



IRRGEISTER

Naturmagazin

des Vereins für Natur- und Vogelschutz im HSK e.V.

41. Jahrgang

2024

Inhalt:

Ornithologischer Sammelbericht 2021

Maßnahmen zum Schutz desWachtelkönigs

Braunshauser Heide

NABU-Partner im HSK



Mit uns können Sie bauen !

Effizienz-Häuser aus Ziegelsteinen

Nachhaltig ökologisch Bauen - natürlich mit Ziegelsteinen!

Häuser aus modernen Ziegelsteinen verfügen über hervorragende Dämmeigenschaften und sind atmungsaktiv. Die hohe Wärmespeicherfähigkeit sorgt für einen extrem geringen Energieverbrauch und für ein angenehmes Raumklima im Winter und im Sommer.



Unsere Ziegelhäuser sind bestens geeignet, die Anforderungen des GEG zu erfüllen. Mit dem Einbau einer Erdwärmepumpe oder Luftwärmepumpe gekoppelt mit einer Photovoltaikanlage haben Sie dauerhaft eine preiswerte Wärme- und Warmwasserversorgung.



Eine kleine Auswahl von mehr als 1300 gebauten Häusern im Sauerland

Umweltbewusst - gesund - langlebig

Ökologie beginnt nicht erst bei den Heizkosten sondern schon bei der Nachhaltigkeit der Baustoffe. Neben dem Energieaufwand während der Herstellung zählt auch die zukünftige Energieeinsparung während der gesamten Lebensdauer eines Gebäudes zur Nachhaltigkeitsberechnung. Moderne Ziegelsteine erhalten in allen Bereichen hervorragende Werte, deren Nachhaltigkeit



durch die Umweltdeklaration belegt ist. Ein massiv gebautes Haus verfügt über eine hohe Wertbeständigkeit und eine lange Lebensdauer. Alle unserer Häuser werden unter Berücksichtigung der Lage des Baugrundstückes nach den Wünschen und Bedürfnissen der Bauherren geplant, kalkuliert und gebaut. Gern machen wir Ihnen ein kostenloses Festpreisangebot für Ihr neues Haus!



schmidt & schmidt

59939 Olsberg Elleringhausen
Telefon 02962 - 9720-0
www.schmidt-und-schmidt.de

- Beratung
- Architektur
- Statik
- Bauleitung
- Ausführung



greenTM



Besser Bio

für Mensch und Natur

Naturkostladen

BioLädchen

Bahnhofstraße 5

34431 Marsberg

Inhaber: Hans - Peter Wollowski

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr:
10 h - 12.30 h und
14.30 h - 18.30 h

Mi und Sa 7.30 bis 13.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Verein für Natur- und Vogelschutz im
Hochsauerlandkreis e.V.

Geschäftsstelle und VNV-Station:

Sauerlandstr. 74a (Kloster Bredelar)
34431 Marsberg-Bredelar
Tel. 02991/908136
Internet: www.vnv-hsk.de
e-mail: mail@vnv-hsk.de

Vorstand:

Bernhard Koch	1. Vorsitzender 02377/805525 BeKoch-VNV@web.de
Franz-Josef Stein	1. stellv. Vors. 02991/1281 bfj-stein@t-online.de
Johannes Schröder	2. stellv. Vors. 02991/1599 j-e-schroeder@t-online.de
Harald Legge	Schriftführer, 02992/7866682 Haraldlegge@web.de
Richard Götte	Schatzmeister 02961/9626856 Richard-Goette@t-online.de

Erweiterter Vorstand:

Martin Lindner	02933-5639 falkmart@eclipso.de
Franz Giller	02991-1729 fa.giller@t-online.de
Klaus Hanzen	02961-9859190 vk-hanzen@t-online.de
Gerd Kistner	02932/37832 gerd.kistner@unitybox.de
Josef Schütte	0175-5833644 maler.schuette@t-online.de
Josef Falkenstein	0171-3153878 Faller.hoppecke@t-online.de
Horst Stolp	0171-5655986 horststolp@gmx.de
Reinhold Bielefeld	0151-17520958 bielefeld.reinhold@gmail.com
Gregor Stuhldreher	0176-80155702 g.stuhldreher@gmx.de
Werner Schubert	0170-3462982 schubert-wiesenrain@web.de

Vorstandssitzung:

Jeden 2. Freitag im Monat, 19.15-22.30 Uhr, Gasthof
Hengsbach, Bestwig. Die Sitzung ist öffentlich.

Die Rechte der Vervielfältigung und auszugsweisen
Wiedergabe liegen bei den Herausgebern. Für den
Inhalt sind die Verfasser verantwortlich.

Die Irrgeister werden allen Mitgliedern des VNV und den
im HSK wohnenden NABU-Mitgliedern kostenlos zuge-
sandt.

Bankverbindungen:

Sparkasse Hochsauerland Brilon,
DE10 4165 1770 0000 0685 77
Volksbank OWL
DE87 4726 0121 4002 1009 00

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Fachbeiträge Artenschutz	6
Braunshauser Heide	8
Wachtelkönig geschützt	14
Sammelbericht 2021	16
Gute Naturschutznachrichten	44
Ziegenunterstand saniert	48
Besuch beim Imker	50
VNV-Arbeitseinsätze	52

Autoren dieser Ausgabe:

Bernhard Koch, Richard Götte, Harald Legge,
Friedhelm Schnurbus, Klaus Stute

Redaktion und Layout:

Harald Legge und Richard Götte

Titelfoto:

Wachtelkönig
Foto: W. Komischke

Liebe Leserinnen und Leser der IRRGEISTER!

Naturschützerinnen und Naturschützer müssen Optimisten sein.

Angesichts der immer länger werdenden Roten Listen und regelmäßig gescheiterten internationalen Konferenzen zum Schutz des Planeten müssten wir ansonsten resignieren und sollten uns eine andere Freizeitbeschäftigung suchen. Allein im Herbst 2024: kein Ergebnis bei der fünften Verhandlungsrunde zu einem UN-Abkommen gegen Plastikmüll in Südkorea, kein Durchbruch beim UN-Gipfel zum Artenschutz in Kolumbien, Ernüchterung beim Klimagipfel in Aserbaidschan.

Aber: Unser Handeln als VNV bringt, bei allen Misserfolgen und Gegenwind, Erfolge und Verbesserungen für die heimischen Lebensräume, für die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Beispiele hierzu finden Sie in diesem Heft: Erhalt und ökologische Optimierung von Lebensräumen, gezielter Schutz seltener Pflanzen- und Tierarten, Ausweisung offizieller Schutzgebiete auf unsere Initiative.

Dabei erhält der Naturschutz auf lokaler Ebene durchaus „internationale“ Stärkung. Die auch für Deutschland bindenden Richtlinien der Europäischen Union bremsen immerhin eine immer ambitionsloser werdende Naturschutzpolitik auf Landes- und Bundesebene. So „musste“ die NRW-Landesregierung auf Grund der EU-Vogelschutz-Richtlinie das Vogelschutzgebiet (VSG) „Diemel- und Hoppecketal mit angrenzenden Wäldern“ ausweisen (wenngleich es eigentlich viel größer hätte ausfallen müssen, hätte man die Richtlinie voll und ganz umgesetzt, s. Folge-seite).

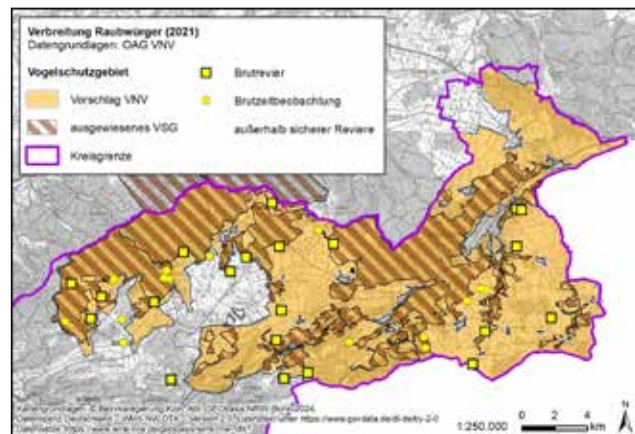
Die EU-Wasserrahmenrichtlinie ermöglicht es, auch im HSK mehr und mehr Fließgewässer-Abschnitte in einen „guten ökologischen und chemischen Zustand“ zu versetzen. So arbeitet der VNV bei der Renaturierung von Diemelabschnitten im Stadtgebiet Marsberg mit (s. VNV-Homepage), auch im aktuellen Winterhalbjahr.

Als Optimisten hoffen wir außerdem, dass die durch die EU benannten Mängel in der deutschen Naturschutzpolitik Konkretes vor Ort bewirken. Gegen Deutschland läuft derzeit ein Vertragsverletzungsverfahren hinsichtlich des Vorwurfs, für verschiedene Vogelarten nicht genügend Schutzgebiete ausgewiesen zu haben. Laut eines Urteils des Europäischen Gerichtshofs sind außerdem in erheblichem Umfang weitere Vogelarten als Erhaltungsziele für ausgewiesene VSG nachzubennen. Dasselbe Gericht bescheinigte Deutschland kürzlich in einem weiteren Urteil schwere Defizite bei der Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. (ausführliche Beiträge dazu auf der Homepage des Umweltforums Osnabrück e.V., <https://umweltforum-osnabrueck.de/ueberregionales.html>)

Es ist also nicht lediglich Zweckoptimismus, der die ehrenamtliche Arbeit des VNV antreibt. Sondern es gibt für uns Naturschützerinnen und Naturschützer trotz allem handfeste Gründe, optimistisch Naturschutz zu betreiben!

Harald Legge

Fachbeiträge unterstreichen überregionale Bedeutung des HSK für den Artenschutz



Vogelschutzgebiet „Diemel- und Hoppecketal mit angrenzenden Wäldern“

Das Vogelschutzgebiet (VSG) „Diemel- und Hoppecketal mit angrenzenden Wäldern“ in den HSK-Stadtgebieten Brilon und Marsberg sowie im Kreis Paderborn ist im Laufe des Jahres 2024 ausgewiesen worden. Es umfasst insgesamt 15.154 ha mit 48 Teilflächen. – Die Ausweisung ist zweifellos grundsätzlich ein Erfolg, den sich der VNV auf die Fahnen schreiben kann! Denn die Initiative zum VSG ging zurück auf den Antrag unseres Vereins.

Die gute Nachricht über die Einrichtung dieses VSG wird aber deutlich getrübt. Denn seine Abgrenzung ist völlig unzureichend. Dies wird allein dadurch sichtbar, dass die sachlich fundierte Abgrenzung, die der VNV für dieses VSG vorschlug, allein auf HSK-Seite schon 28.063 ha umfasste. Darüber hinaus fehlen Vogelarten in der Liste der durch das VSG zu schützenden Arten, die rechtlich zwingend hätten aufgenommen werden müssen.

Durch diese grundsätzlichen Mängel können die NRW- und bundesweit bedeutsamen Vogelpopulationen im östlichen Sauerland nicht wirksam geschützt werden. Das neue VSG verfehlt also klar die meisten seiner Schutzziele.

Dies ist das Resümee eines Aufsatzes im Charadrius, der Zeitschrift der

Nordrhein-Westfälischen Ornithologen-Gesellschaft. Hier werden die langjährigen Vogel-Bestandserhebungen, die der VNV im östlichen HSK durchführte, dargestellt und ausgewertet. Der Beitrag mit dem etwas sperrigen Titel „Daten zu Brutbeständen ausgewählter Brutvögel der europäischen Vogelschutzrichtlinie im Vogelschutzgebiet ‘Diemel- und Hoppecketal mit angrenzenden Wäldern’ und Umgebung im Hochsauerlandkreis zeigen Defizite bei der Ausweisung“ kommt zu dem Schluss: Die Gebiete, die eigentlich zwingend in dieses VSG hätten integriert werden müssen, sind als „faktisches Vogelschutzgebiet“ zu betrachten. Dieser Begriff bedeutet, dass bis zur offiziellen Meldung dieser Gebiete als VSG eine weitgehende rechtliche Veränderungssperre gilt. Damit soll sichergestellt sein, dass eine an ornithologisch-fachlichen Kriterien ausgerichtete Schutzgebiets-Ausweisung offengehalten und nicht durch andere Planungen unrealistisch wird.

Da das Land NRW den Status „faktisches VSG“ für die unberücksichtigt gebliebenen Gebiete bestreitet, müsste diese Rechtsauffassung vor Gericht erstritten werden. Diese Rechtsunsicherheit kann nicht im Interesse der Städte Brilon und Marsberg, der Wirtschaft und der Bürger sein.

Darauf weist ein weiterer Beitrag im „Umweltforum Osnabrück“ im Internet hin, der

kürzlich erschien: „Bedeutende Vogelpopulationen im östlichen Sauerland ohne Schutz – Mangelhafte Umsetzung der Vogelschutz-Richtlinie in NRW“.

Die Gründe, die allgemein die falsche Abgrenzung des VSG auflisten, sind – ebenfalls im Umweltforum Osnabrück – 2023 in einem weiteren Beitrag dargestellt: „Rohrkrepierer statt großer Wurf: Das geplante Vogelschutzgebiet `Diemel- und Hoppecketal mit Wäldern bei Brilon und Marsberg““.

Auf unserer VNV-Homepage sind alle drei Aufsätze über Links zu erreichen.

Beiträge zur Flora

In der Zeitschrift „Natur in NRW“, Heft 2/2024, wurde ein Fachbeitrag über die Geschichte und Entwicklung unseres Kalkofenackers in Marsberg-Giershagen in Verbindung mit dem Ackerrandstreifen veröffentlicht. Dies ergänzt sehr schön und deutlich umfangreicher unsere bereits in den Irrgeistern veröffentlichten Berichte in den Heften 2019 und 2021.

Insbesondere die Tabelle der bemerkenswerten Pflanzenvorkommen und deren Entwicklung ist beeindruckend und in der Vergangenheit bisher kaum veröffentlicht worden.

Die Zeitschrift ist im Internet unter folgender Adresse abrufbar:

https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuvpubl/5_natur_in_nrw/H2-24/NaturinNRW-H2-24.pdf



QR-Code zum Beitrag in Natur in NRW

In der Zeitschrift „Naturschutz und Landschaftsplanung“, Heft 56 (02) 2024 erschien ein Fachbeitrag unter dem Titel „Botanischer Naturschutz“, Strategie zum Erhalt gefährdeter Pflanzenarten in den Kreisen Hochsauerland und Soest.

Grundlage dieses Artikels ist ein sechsjähriges Modellprojekt der beiden Biologischen Stationen im HSK und Kreis Soest, an dem auch ehrenamtliche Mitarbeiter des VNV beteiligt waren. Dabei geht es um den Erhalt landesweit bedeutsamer Verantwortungsarten. Es wurde eine übertragbare Handlungsanleitung entwickelt, um regional handelnden Akteuren effektiven Artenschutz zu ermöglichen.

Bestandserfassungen im Gelände und Literaturrecherche sind erforderlich, um anschließend Erhaltungsmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Ein Aufbau einer GIS-gestützten Datenbank ist ebenfalls unabdingbar, um auch für die Zukunft Monitoring und Maßnahmen umzusetzen. Das vorliegende Lösungskonzept kann auf andere Regionen übertragen werden.

Der Artikel ist im Internet abrufbar über:

<https://www.nul-online.de/themen/artenschutz-und-biotopverbund/article-7794041-201984/botanischer-naturschutz-.html>



QR-Code zum Beitrag in Naturschutz und Landschaftsplanung

Richard Götte, Harald Legge



Die Braunshauser Heide – ohne den VNV gäbe es sie nicht mehr

Artenschutz durch Biotopschutz – dieses Prinzip ist einer der Grundpfeiler der Naturschutzarbeit des VNV. Seit seiner Gründung im Jahr 1981 setzen wir uns aktiv für den Erhalt und die ökologische Optimierung wertvoller Lebensräume im gesamten HSK ein. Eine ganze Reihe konkreter Gebiete betreut unser Verein inzwischen seit fast 45 Jahren. Eines dieser Gebiete ist die Braunshauser Heide. Sie liegt nordöstlich von Hallenberg-Braunshausen im äußersten Südosten des Kreises und ist heute Teil des NSG „Heckenlandschaft Braunshausen“.

Das Kerngebiet der Heide umfasst rund 3,6 ha. Aber noch im 19. Jahrhundert erstreckte sich nicht nur um Braunshausen eine ausgedehnte, heideartige Landschaft, sondern vielerorts im Sauerland. Das „Kerngebiet“ ist also nur ein kleiner Rest einer ausgedehnten früheren Heide.



Luftbild von 1984 aus TIM-ONLINE.nrw.de

Durch menschliche Bewirtschaftung geschaffen

Heiden sind menschengemachte Lebensräume. Vor dem Wirken des Menschen war auch das Sauerland – abgesehen von Sonderstandorten wie z. B. Mooren – wohl weitgehend bewaldet. Vielleicht hatten die Megaherbivoren wie Riesenhirsch, Wisent und Co. aber auch mehr oder weniger eine halboffene Parklandschaft erzeugt, z.B. in Flussauen. Durch Rodungen und Viehbeweidung entstand im Laufe der Jahrhunderte Grasland und somit eine offene bzw. halboffene Landschaft. Je nach Standort entwickelten sich Feuchtwiesen, Halbtrockenrasen oder eben Heiden. Die Heiden wurden v.a. von Schafen und Ziegen beweidet und dadurch offen gehalten. Gehölze kamen nur stellenweise hoch, v. a. wenn sie sich durch Dornen vor Verbiss schützen konnten, etwa Rosen oder Wacholder. Außerdem wurden Heiden geplaggt: Man schlug mit speziellen Plagghacken die oberste Bodenschicht und die Heidepflanzen ab und verwendete dies als Einstreu für die Ställe. So fand ein stetiger Nährstoff-Austrag statt. Eine spezielle Heidevegetation entwickelte sich, vielerorts dominiert von der Besenheide (*Calluna vulgaris*), die dem Lebensraum ihren Namen gab. Dieses „Heidekraut“ wurde durch das



Wacholder (Juniperus communis)

Foto: R. Götte

Plaggen begünstigt, denn so konnten sich die Pflanzen verjüngen und deren Samen auf dem Rohboden keimen. Auch eine Vielzahl anderer Überlebenskünstler der Flora fanden hier gute Bedingungen, da sie mit den extremen Bedingungen – Nährstoffarmut, Temperaturschwankungen, Viehverbiß



Besenheide (Calluna vulgaris)

Foto: R. Götte

– zurechtkamen. Andernorts konnten solche Pflanzen gegenüber konkurrenzkräftigeren Arten nicht gedeihen. Auch eine Vielzahl von Tieren, v. a. Insektenarten, fanden auf Heiden gute Bedingungen.

Weitere, ebenfalls heute seltene Lebensräume, etwa Borstgrasrasen, sind eng mit den Heiden verzahnt und wie diese durch Beweidung entstanden. Die bekannte Arnika ist eine typische Pflanze dieses Lebensraumtyps.

Heiden verschwinden

Vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg veränderte sich das Landschaftsbild auch im Sauerland durch die einsetzende Mechanisierung und den Einsatz von Kunstdünger und Pestiziden, also durch die Industrialisierung in der Landwirtschaft, grundlegend. Unter anderem verschwanden Hudeflächen, weil die Hutehaltung von Vieh unrentabel wurde. Dies ist auch an der Braunshauser Heide nachzuvollziehen: Weite Bereiche wurden mit Fichte aufgeforstet, auch schon vor dem Zweiten Weltkrieg, oder umgebrochen und fortan als Grünland oder Acker genutzt. Andere Bereiche wurden nur noch sporadisch beweidet oder fielen gänzlich brach.

Dieses Bild bot sich dem VNV Anfang der 1980er Jahre. Die „Rest-Braunshauser Heide“ als ein Relikt der einst ausgedehnten Heidelandschaften des Sauerlandes war weitgehend verbracht. Dadurch kamen flächig Gebüsche hoch, etwa Besenginster und Schwarzdorn. Heidekraut wuchs nur noch sporadisch, die Krautschicht war stark verfilzt, Gräser dominierten. Durch die fehlende Bewirtschaftung und damit mögliche natürliche Sukzession würde eine weitere Heide verschwinden, wenn nicht gegengesteuert würde. Damit ginge nicht nur ein wertvoller Lebensraum verloren, sondern auch ein Zeugnis der historisch gewachsenen, kleinbäuerlichen Landwirtschaft.

*Stark verbuschte Heidebereiche.
Fotos: H. Legge*



Arnika (Arnica montana)

Foto: R. Götte



Aktivitäten des VNV

Die Voraussetzung, dass Naturschutzmaßnahmen auf der Heide stattfinden konnten und können, sind gegeben, weil die betreffenden Flurstücke im Besitz der öffentlichen Hand sind bzw. je eine Fläche der Stiftung Forsthaus Rehsiepen und dem VNV gehören.

Am 14.12.1985 und am 04.01.1986 fanden laut Mitglieder-„Info 1985/4“ (dem Vorläufer unserer IRRGEISTER) die ersten Arbeitseinsätze des Vereins auf der Braunhauser Heide statt. Seitdem wurde bis in die 2020er Jahre fast jährlich mindestens ein Arbeitseinsatz auf der Kernfläche durchgeführt, meistens traditionell als erster VNV-Arbeitseinsatz zu Jahresbeginn. Auf diesen Pflegeeinsätzen wurden Gebüsche zurückgedrängt, um den halboffenen Charakter des Gebietes zu erhalten oder wieder zu entwickeln.



Verdiente Mittagspause – Erholung von schweißtreibender Arbeit im Dienste des Naturschutzes

Foto: H. Legge

Außerdem kümmerte sich der VNV um die Beweidung durch einen örtlichen Schäferbetrieb, auch schon in den 1980er Jahren. Dabei blieb aus Naturschutzsicht die Beweidung oft zu gering, um die Heideflora optimal zu entwickeln. Denn aus Sicht eines Schäfers ist eine stärkere Beweidung, zumal in Hütelhaltung, nicht wirtschaftlich. Im Rahmen des Heideprojekts des Naturparks Diemelsee, welches die Biologische Station in dessen Auftrag durchgeführt hat, wurde ein wolfsabweisender Zaun gebaut, um dem Schäfer die Arbeit zu erleichtern.

Der VNV erreichte durch seine Einsätze seit den 1980er Jahren, dass die durch fehlende oder geringe Beweidung aufkommenden Alt-

gehölze stetig zurückgedrängt wurden, also der halboffene Landschafts-Charakter erhalten bzw. wiederhergestellt wurde.

Vergrößerung der Heide

Vor einigen Jahren gelang es, dass ein Altfichten-Bestand einer rund 0,7 ha großen Parzelle im Süden der Heide im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme abgetrieben wurde. Eigentümerin der Fläche ist die Stadt Hallenberg. Anschließend fand eine Feinräumung statt und es wurde Heide angesät.

Eine weitere, vom Hochsauerlandkreis erworbenen Kalamitätsfläche im Norden der Kernfläche soll in den nächsten Jahren durch gezielte Maßnahmen auch in Heide bzw. Magergrünland umgewandelt werden.



Mit Freischneider und Motorsäge rücken die Naturschützer des VNV alljährlich den aufkommenden Gebüschen zu Leibe, um die herkömmliche Beweidung durch eine Schafherde sicherzustellen und so die ökologisch wertvolle Heide zu erhalten.

Foto: H. Legge



Ein aktuelles Luftbild aus TIM-ONLINE.nrw.de

Ausblick

Auch in Zukunft wird der VNV die Braunschauer Heide in seinem Focus behalten und

sich für ihren Erhalt einsetzen – wie für viele weitere bedeutsame Lebensräume unserer Sauerländer Kulturlandschaft.

Harald Legge



Foto: H. Legge



Gesamtaspekt: Auch im Winter stellt sich dem Betrachter die malerische Schönheit der Braunshausen Heide dar. Der VNV erhält die letzten Reste der früher ausgedehnten Heideflächen im Sauerland. Foto: G. Kistner

Wachtelkönig geschützt

VNV koordiniert späte Wiesenmahd

Mitte Juli diesen Jahres wurde in einem Wiesenhang des Hilletales südöstlich von Hildfeld ein rufender Wachtelkönig durch Vogelkundler gehört.

Bei Folgekontrollen in den Abendstunden der nächsten Tage konnte dieser deutschlandweit seltene und gefährdete Vogel erneut festgestellt werden. Es war also davon auszugehen, dass es sich nicht um einen Durchzügler, sondern um einen standorttreuen Rufer handelte.

Da der Wachtelkönig seinen Brutlebensraum im hohen Gras hat, musste nun der Brutstandort für die Brutsaison über den Sommer gesichert werden.

Es musste vermieden werden, dass das Gras in den nächsten Wochen für die Heu- oder Silageernte gemäht wird.

Dazu wurde Kontakt mit dem Landwirt und mit der Unteren Naturschutzbehörde aufgenommen.

Herr Körner von der Naturschutzbehörde nahm sich sofort und unbürokratisch der Sache an und konnte zeitnah mit dem Landwirt eine Übereinkunft finden.

Der Landwirt sagte eine späte Mahd erst zum Ende August zu und wurde für den Ernteausfall durch die Naturschutzbehörde entschädigt.

So hatte nun der Wachtelkönig über den Sommer Zeit, in dem hohen Gras des Wiesengeländes seine wahrscheinliche Brut erfolgreich groß zu ziehen.

Dieses Beispiel zeigt, dass mit gutem Willen von allen Seiten und entsprechendem entschlossenem Handeln Erfolge im Sinne des Natur- und Artenschutzes erreichbar sind.

R. Götte





*Wachtelkönigbeobachtung bei Winterberg-Hildfeld.
Foto: W. Komischke*

Sammelbericht 2021

Erstellt von Friedhelm Schnurbus und Bernhard Koch

Abkürzungen vor Ortsbezeichnungen:

MED=Medebach, MBG=Marsberg, AR=Arnsberg, BRI=Brilon, BES=Bestwig, ESL=Eslohe, HBG=Hallenberg, MES=Meschede, OLS=Olsberg, SCHM=Schmallenberg, SU=Sundern, WTB=Winterberg,

Abkürzungen für Statusangaben:

rfd.=rufend, diesj.=diesjährig, wf.=weibchenfarbig, vorj.=vorjährig, x=nicht gezählt, ad.=adult, üfl.=überfliegend, PK=Prachtkleid, ÜKL=Übergangskleid, SKL=Schlichtkleid, fl.=fliegend, insg.=insgesamt, rstd.=rastend, Ges.=Gesang, z=ziehend/abz.=abziehend, krsd.=kreisend, str.=streichend, jgd.=jagend, Dz.=Durchzügler, imm.=immutur, KJ=Kalenderjahr, K1= 1. Kalenderjahr, ns.=nahrungssuchend, einf.=einfallend, h=Uhrzeit/Stunde,

Abkürzungen für Beobachter:

Ab=Alfons Brocke, En=Elias Engel, Gi=Franz Giller, Gö=Richard Götte, Ha=Lennart Haak, Höl=Manfred Hölker, Ki=Gerd Kistner, Ko=Bernhard Koch, Kön=Heinrich König, Kom=Werner Komischke, Ku=Sven Kuhl, Le=Harald Legge, Li=Martin Lindner, Ne=Erich Neuß, Po=Ralf Pohlmeier, Ro=Marvin Rolfes, Schn=Friedhelm Schnurbus, Schne=Michael Schneider, Schu=Werner Schubert, Schul=Wolfgang Schulte, St=Franz-Josef Stein, Wi=Wolfgang Wilkens, Wim=Michael Wimbauer.

Beobachter, die im HSK nicht regelmäßig eingeben, werden mit vollem Namen zitiert.

Eine Bitte an alle Beobachter: Soweit eben möglich, sollten Geschlechts- und Altersangaben besonders bei Enten und Möwen sowie der Ringdrossel mit eingegeben werden.

Höckerschwan (nur große Anzahlen über 20)

09.01.	26	SU, Sörpensee	Ko
19.01.–27.03.	20 bis 28 (8 Daten)	MBG, Westheimer Teiche	Po/Le

Singschwan (alle Daten)

08.03.–21.03.	2 (6 Daten)	MBG, Westheimer Teiche	Po/St/Le/Wim/Sven Biermann/Maik Sommerhage
---------------	-------------	------------------------	--

Blässgans (alle Daten)

13.01.	2 ad. (wohl 1,1 unter Graugänsen)	AR-Bachum, Ruhrtal	Ko
10.02.	~50 üfl. S	AR-Oelinghausen, Kloster, Teiche	M + M Baule
03.03.	1	MES-Freienohl, Ruhrstau Olpe	Schul
23.03.	ca. 20 rfd., z NE	AR, Dinscheder Mark, Plackweg	Ko
28.03.	2 südl. fl.	MES, Hennesee, Vorbecken	Schul
08.10.	8 hoch z W mit 1 Saatgans	AR-Bachum, Ruhrtal	Ko
05.11.	6 rfd., z S	AR-Müschede, Spreiberg	Ko
23.12.	10	SU, Sörpensee	Schul
29.12.	4 rfd., z ruhrtabwärts	MES-Stockhausen, Ruhrtal bei Laer	Ko/Ne
31.12.	1 rstd. unter Kanadagänsen	MES, Hennesee, Berghauser Bucht	Ko/Ne
Zugplanbeobachtungen			
22.11.	insg. 274 z SW	AR-Bachum, Ruhrtal	Ko/Ne

Saatgans (alle Daten)

03.01.	22 rstd.	BRI, NSG Brüche	St
08.10.	1 z W mit Blässgänsen, Saatgans führt	AR-Bachum, Ruhrtal	Ko

Graugans (nur große Anzahlen über 100)

13.01.	567 insg.	AR-Bachum, Ruhrtal	Ko
19.02.	300	AR-Höllinghofen	Ko
09.11.	~330	AR-Bachum, Ruhrtal	M + M Baule
13.11.	250	AR-Bachum, Ruhrtal	Ko

Kanadagans (Maxima))

23.01.	max. 350	AR-Bachum, Feldflur	Ko
18.02.	max. 390	AR-Höllinghofen	Ko

Kanadagänse werden über das ganze Jahr im gesamten Sauerland beobachtet

Grau-/Kanadagans-Hybriden

Insg. liegen 28 Beobachtungen, besonders aus dem Ruhrtal von Meschede-Freienohl bis Kreisgrenze Arnsberg-Voßwinkel, dem Sorpensee und Hennesee vor, eine Beobachtung von einem Ex. aus der Medebacher Bucht, maximal wurden 8 Ex. von unterschiedliche Elternpaaren an der Kreisgrenze bei Arnsberg-Voßwinkel beobachtet, meist hielten sich die Hybriden unter Kanadagänsen auf; verschiedene Melder

Weißwangengans (alle Daten)

19.02.	1	AR-Höllinghofen/Ruhrtal (unter Graugänsen/Wildvogel)	Ko
19.03.	1	MBG-Westheim, Westheimer Teiche	Wim

Streifengans (alle Daten)

17.03.	1	SU, Sorpensee, (unter Kanadagänsen)	Ko
--------	---	-------------------------------------	----

Brandgans (alle Daten)

09.04.	2 (1,1)	MES, Hennesee, Berghauser Bucht	WW
--------	---------	---------------------------------	----

Rostgans (alle Daten)

25 Meldungen mit 1 – 3 Ex.

MES	2
ESL	3
SU	6
AR	14

verschiedene Melder

Nilgans (größte Anzahl)

30.06.	54	AR-Höllinghofen	Ko
--------	----	-----------------	----

Mandarintente

21.03.	1,0 ad.	MES-Mielinghausen, Hennesee	Wi
01.04.	1,0 ad.	MES-Berge, Wennetal	WoS

Brautente

09.01.–04.02.	(4 Beob.) 1,0	SU-Allendorf, Teich Dorfpark Allendorf	Schul/Ko/Kö
10.01.	1,0	ESL-Bremke, Klärteiche	Schul
21.03.	1,0	MES-Mielinghausen, Hennesee	Wi
01.04.	1,1	MES-Berge, Wennetal	Schul

Stockente (nur größte Anzahl)

14.02.	553	SU, Sorpensee	Schul
--------	-----	---------------	-------

Schnatterente (größte Anzahl/Zusammenfassung)

09.01. 56 SU, Sörpensee Schul
 35 Meldungen von 1- 56 Ex. an/auf: SU, Sörpensee; bei AR-Wildshausen, Kläranlage; AR, Klärteiche im Ohl; BRI, Klärteiche; AR-Obereimer, Klärteiche; MBG, Westheimer Teiche; MES, Hennensee; AR-Oeventrop, Ruhr; BES-Wehrstapel, Kläranlage
 Schul/Ko/Le/Schu/Kö/Wi/Ralph Matull/Marie Mohr/Thomas Sauer/Sabine Petrat

Spießente

03.01.–0.03. 1,0 WTB-Niedersfeld, Hillestausee Ko/Josef Schütte/
 Kom/Schn/Kö
 07.01. 1,0 OLS, Olsberger See Kom/Schn
 31.01. 4 (1,3) SU, Sörpensee Ko
 01.02. 1,0 WTB-Niedersfeld, Hillestausee Kö
 14.02. 4 (3,1) SU, Sörpensee Ko/Schul
 17.03. 2 (1,1) SU, Sörpensee Ko
 20.03. 2 (1,1) MES, Ruhrstau Schneisenberg-Buchholz Schul
 08.05.–10.05. 1,0 AR, Klärteiche im Ohl Ko
 06.11. 1 wf. SU, Sörpensee, Vorbecken Schul
 23.12. 0,1 SU, Sörpensee Schul

Löffelente

31.01. 1,0 SU, Sörpensee Ko
 26.03. 14 MES, Hennensee, Berghauser Bucht Wi
 11.04. 5 (2,3) AR, Klärteiche im Ohl Ko
 29.08. 6 SKL AR, Klärteiche im Ohl Ko/Ne
 07.10. 3 SU, Sörpensee, Vorbecken Ko
 22.11. 7 MES, Hennensee, Berghauser Bucht Wi

Pfeifente

09.01. 18 SU, Sörpensee Schul
 17.01. 4 (1,3) SU, Sörpensee Ko/Ne
 30.01. 23 SU, Sörpensee Schul
 31.01. 31 (11/20) SU, Sörpensee Ko
 04.02. 3 (1,2) SU, Sörpensee Kö
 14.02. 1,0 SU, Sörpensee Schul
 27.02. 0,1 BRI, Flotsberg, an der Hundebecke Schul
 07.10. 1,0 diesj. SU, Sörpensee Ko
 16.10. 6 SU, Sörpensee, Ausgleichsbecken Thomas Sauer/
 Sabine Petrat
 11.11. 4 (1,2 ad., +1,0 immat.) SU, Sörpensee Ko
 23.12. 5 SU, Sörpensee Schul

Krickente (größte Anzahl/Zusammenfassung)

25.11. 20,16 AR, Klärteiche im Ohl Ko
 70 Meldungen von 1 – 70 Ex. an: AR-Obereimer, Klärteiche; BES, Ruhrstau Alfert; SU, Sörpensee; AR-Wildshausen, Kläranlage; BES, Ruhrstau Alfert; MBG, Westheimer Teiche; OLS, Zentrum Ruhr; AR-Uentrop, Ruhrstau; MES, Hennensee, Berghauser Bucht; AR, Ruhrtal Glöisinger Feld; WTB-Niedersfeld, Hillestausee;
 verschiedene Melder

Knäkenente

10.01.–27.02. 1,0 BRI, Klärteiche Ko/Schul/St/Kom
 08.03. 2 (1,1) MBG, Westheimer Teiche Le
 02.04. 5 (3,2) MBG-Westheim, Kuckucksteich Ost Le
 05.04.–11.04. 1,0 BRI, Fünf Brücken (wohl Ex. von den Klärteichen) Ko/Gö



Knäckente an den Klärteichen Brilon

Foto: R. Götte

Tafelente

01.01.	2 (1,1)	AR-Neheim, Ruhr Binnerfeld	M + M Baule
09.01.	8 (4,4)	SU, Sorpesee	Schul
17.01.	12 (6,6)	SU, Sorpesee	Ko/Ne
30.01.	16	SU, Sorpesee	Ko/Schul
31.01.	33 (27,6)	SU, Sorpesee	Ko
14.02.	41 (33,8)	SU, Sorpesee	Schul
10.03.	2 (2,0)	OLS, Olsberger See	Kom
17.03.	6 (5,1)	SU, Sorpesee	Ko
18.05.	1,0	OLS-Wiemeringhausen, Stausee	Gö
09.06.	0,1	OLS, Olsberger See	Kom
21.06.	2 (1,1)	OLS, Olsberger See	Schul
06.07.	1,0	SU, Sorpesee, Ausgleichsbecken	Ko
06.11.	1,0	SU, Sorpesee, Vorbecken	Schul
01.12.	2 (2,0)	OLS, Olsberger See	Kom
03.12.	1,0	SU, Sorpesee	Ko
23.12.	16 (12,4)	SU, Sorpesee	Schul

Bergente

04.01.–16.02.	1,0 vorj.	WTB-Niedersfeld, Hillestausee	Kom/Schn/Kö
17.01.	1,0 immat.	SU, Sorpesee	Ko/Ne
16.02.	1,0 vorj.	SU, Sorpesee	Kö
17.03.	1,0	SU, Sorpesee	Ko



Bergente am Hillestausee

Foto: W. Komischke

Reiherente (nur große Anzahlen über 300)

09.01.	581	SU, Sarpesee	Schul
17.01.	501 (282,216)	SU, Sarpesee	Ko/Ne

Schellente (größte Anzahl/Zusammenfassung)

14.02.	25 (9,16)	SU, Sarpesee	Schul
23.12.	25 (13,12)	SU, Sarpesee	Schul

15 Meldungen mit 1 – 25 Ex. an und vom: SU, Sarpesee; AR, Klärteiche im Ohl;
Ko/Schul/Ralph Matull/Thomas Sauer/Sabine Petrat

Zwergsäger

14.02.	4 wf.	SU, Sarpesee	Schul
16.02.	4 wf.	SU, Sarpesee	Kö

Gänsesäger (größte Anzahl)

04.02.	17 (9,8)	MBG, Westheimer Teiche	Le
13.02.	17 (10,7)	AR-Neheim, Ruhr Binnerfeld	Schul

Rebhuhn (außer Brutdaten)

Es liegen insgesamt 16 Beobachtungen von 1 – 21 Exemplaren vor. Bis auf eine Meldung aus Brilon sind alle Daten aus der Medebacher Bucht. Ab/Schn/Kom/Daniel Tepel/Achim Grosche



Rebhühner bei Hallenberg, 17.11.2021

Foto: W. Komischke

Wachtel (erstes und letztes Datum)

10.05.	1	MBG-Erlinghausen, Feldflur Im Grund	Ku
26.08.	1	MBG-Essentho, In den Dieken	Ku

Prachtaucher

05.05.	1 BKL	SU, Sarpesee	Ko
--------	-------	--------------	----

Zwergtaucher (nur hohe Anzahlen über 30)

01.01.	insg. 46 Ex. auf der Ruhr von AR-Oeventrop bis AR-Neheim		Schul
09.01.	31	SU, Sarpesee	Schul
11.11.	33	SU, Sarpesee, Vorbecken und Ausgleichsweiher	Ko
23.12.	33	SU, Sarpesee	Schul

Haubentaucher (nur höchste Anzahl)

14.02.	98 (Zuzug von and. vereisten Gewässern)	SU, Sarpesee	Ko
--------	---	--------------	----

Kormoran (nur hohe Anzahlen über 100)

Zugplanbeobachtungen

08.10.	insg. 175 z SW/str.	AR-Bachum, Feldflur	Ko	
10.10.	insg. 136 z SW	AR-Müschede, Spreiberg	Ko	
24.10.	insg. 134 z S	SU-Altenhellefeld, Hermscheid bis Visbeck	Schul	
31.10.	insg. 154 z SW	AR-Bachum, Feldflur	Ko	
06.11.	insg. 111 z SW	SU-Altenhellefeld, Hermscheid bis Visbeck	Schul	

Silberreiher (nur Anzahlen 15 oder mehr)

Beobachtungen von bis zu 5 Ex. liegen aus dem gesamten Sauerland vor

09.02.	16	ESL, Eslohe bis Die Höhe	Schne
12.03.	15	MES-Mielinghausen, Hennesee	Schul
06.11.	19	SU-Amecke	Schul
13.11.	18	BRI-Madfeld, Prinzknapp	Schu
17.12.	17	MES-Herhagen, Wohlmeinerfeld	Schul
30.12.	~20	MES-Remblinghausen	Johannes Quinkert

Graureiher (nur Anzahlen 20 oder mehr, keine Brutkolonien)

22.01.	24	AR-Uentrop, Ruhrtal	Schul
19.09.	20	AR-Bachum, Feldflur	Ko

Weißstorch (wegen zunehmender Anzahl an Meldungen nur noch Anzahlen über 20)

20.08.	51 von N nach WNW abziehend	AR, Ruhrtal, Haus Füchten	Ko
21.02.	21 rstd.	MES-Olpe	Hildegard Witter fide Ne

Zugplanbeobachtungen

23.08.	insg. 242 z SW	AR, Ruhrtal, Haus Füchten	Ko
24.08.	21 z SW	AR-Bachum, Feldflur	Ko

Schwarzstorch (erstes und letztes Datum)

16.03.	2 üfl. Richtung Bigge	BRI-Altenbüren, Knechtsberg	Katharina Völlmecke
09.10.	1	ESL-Landenbeck, Hennetal, Landenbecker Höhe	Tobias Dünnebacke

Seeadler

08.01.	1 imm. str. NE entlang Diemel	MBG, Zentrum	Ku
--------	-------------------------------	--------------	----

Fischadler (erstes/letztes Datum, Frühjahrs- und Herbstdaten)

01.04.	1	MBG, Glindgrund	RP
--------	---	-----------------	----

Aus dem Frühjahr liegen 12 Meldungen mit jeweils 1 Exemplar aus den Bereichen MBG, AR, SU, MES und BES vor.

Aus dem Herbst sind es 15 Daten mit 1 Exemplar und eins mit 2 Exemplaren aus den Städten MBG, SU, AR, MES und MED;

verschiedene Melder

10.10.	1 diesj. z niedrig SW	AR-Müschede, Spreiberg	Ko/Ne
--------	-----------------------	------------------------	-------

Rotmilan (Jan.-15.Feb./+Dez. + Anzahlen über 20)

03.01.	1	BRI, Madfelder Wald – Bembruchskopf	Schu
05.01.	1 krstd.	MBG, Meisenberg	Sturmias Bartholme
14.01.	3 z SW	AR-Höllinghofen	Ko
14.02.	1	AR-Stadt	Ne
17.02.	1 z	AR-Stadt	Ne
21.01.	1 üfl. N	MBG-Erlinghausen, Emmese	Ku
26.01.	1	AR, Fischteiche Kloster Oelinghausen	M + M Baule

03.02.	1 üfl. SW	MBG-Erlinghausen	Ku
14.02.	2	MBG, Glindegrund	Sandra Pohlmeier
15.02.	1	MBG, Glindegrund	Po
21.06.	~20 krsd.	MED-Düdinghausen, Ziegenknapp	Schn
22.06.	≥20 krsd.	MED-Küstelberg, Hillekopf	Schn
29.06.	23	ESL-Herhagen	Schul
11.07.	~50	SCHM-Oberhenneborn	Schul
16.07.	≥22	MED-Düdinghausen, Kuhtenberg	Karl Briehl
16.07.	25	ESL-Wenholthausen, Hardtfeld	Johannes Quinkert
27.09.	22 über gemähter Wiese	ESL-Büenfeld, Feldflur	Schul
17.10.	≥20	WTB-Niedersfeld, NSG Neuer Hagen	Norbert Blumenroth
03.12.	1	BRI, Lühlingsbachtal	Ralph Kopel
04.12.	12 südl. fl.	ESL-Westenfeld, Rochus-Kapelle	Schne
11.12.	4 aufsteigend, dann SSW	MBG-Giershagen, Kluskapelle	Claudia Schluckebier
28.12.	1	AR-Neheim, Totenberg	Erik Esser
28.12.	4	AR, Schreppenberg	Martin Rogge
30.12.	1 ansitz.	MED, Lückenkopf, Gilsterkopf	Ro/Schn

Zugplanbeobachtungen

28.09.	≥61 insg. von 16.25 bis 17.33 h	MES-Remblinghausen, südl. Suberg	Schul
01.10.	28 insg. von 09.00 bis 12.30 h	AR-Müschede, Spreiberg	Ko/Ne
05.10.	30 z SW	SU-Altenhellefeld, Hermscheid bis Visbeck	Schul
07.10.	35 insg. z SW von 14.20 bis 15.44 h	SU-Altenhellefeld, Hermscheid bis Visbeck	Schul
09.10.	48 insg. z SW von 09.00 bis 12.00 h	AR-Bachum, Feldflur	Ko
19.10.	34 insg. z SW von 11.15 bis 13.10 h	AR-Bachum, Feldflur	Ko

Schwarzmilan (erste und letzte Beobachtung, höchste Anzahl)

22.02.	1 z NNW	BRI-Bontkirchen, Kotthausen	Josef Kallmayer
13.08.	18 insg. z SW	MBG-Erlinghausen	Ku
31.08.	1 z SW	MBG-Erlinghausen	Ku

Rohrweihe (alle Daten Übersicht nach Städten + erste und letzte Beobachtung)

57 Meldungen (deutlich weniger als im Vorjahr)

SU	2
MED	1
MES	2
SCHM	-
BRI	7
MBG	19
AR	19
ESL	6
HBG	1
WTB	-
OLS	-
BES	-

verschiedene Melder

28.03.	0,1 z NE	MBG, NSG Hahnenberg	Ku
15.10.	1 diesj. z hoch W	AR-Bachum, Feldflur	Ko

Kornweihe

03.01.	1 wf.	SCHM-Bracht	Schul
14.02.	0,1 str.	AR-Müschede, Hellefelder Berg	Ko/Li/Ne/Ki
16.02.	0,1 jgd.	SU-Estinghausen	Ko/Ne
16.02.	1 wf. z hoch NE	AR, Ruhrtal, Haus Füchten	Ko
19.02.	1,0	ESL-Büenfeld, Feldflur	Schul

31.03.	1,0 z NE	MES, Arnsberger Wald, Neuer Berg S	Ko
01.04.	1 str.	MED, Pitzfeld	Schn
03.04.	0,1	BRI-Madfeld, NSG Hemmecker Bruch	St
05.04.	1 wf.	MBG-Westheim, Rosenberg	Li
11.04.	1 wf.	MBG-Erlinghausen, Feldflur, Sieke	Po
18.04.	1,0	MES-Schüren, Feldflur	Wi
19.04.	1,0 ad. jgd.	MES-Calle bis Windhäuser Feldflur	Schul
24.04.	0,1 ad.	MBG-Oesdorf, Feldflur Kesselberg	Ku
25.04.	0,1	MES-Schüren, Feldflur	Wi
25.04.	1,0	BRI-Thülen, Keffelke, Flugplatz	St
15.09.	1,0	AR-Müschede, Spreiberg	Ki
05.10.	1,0 + 1 wf. Z SW	AR-Bachum, Feldflur	Ko



Kornweihe bei Hallenberg

Foto: W. Komischke

18.10.	1,0 ad.	HBG, Pitze bis Wehlenbachtal	Schn
31.10.	1,0 z SW	AR-Bachum, Feldflur	Ko
05.11.	1 wf.	MES, Horbach bis Horbacher Bucht	Schul
06.11.	1 fl.	MES, Horbach bis Horbacher Bucht	Schne
07.11.	0,1 ad.	MES-Schüren, Feldflur	Wi
08.11.	1,0 ad + 1 wf.	HBG, Pitze bis Wehlenbachtal	Kom
09.11.	1,0 jgd.	MED-Dreislar, Gilsterkopf bis Schwelgersbach	Schn
10.11.	1,0	HBG, Pitze bis Wehlenbachtal	Kom
13.11.	0,1 jgd.	MBG, Aabach, Große Aa	Schu
14.11.	0,1	MES-Schüren bis Oesterberge	Wi
14.11.	1 wf.	HBG, Wehlenbach, Laufkopf	Ro/Schn
17.11.	1,0 K1	HBG, Pitze bis Wehlenbachtal	Kom
17.11.	1 wf.	MED-Dreislar, Schwickenberg	Kom
19.11.	1 wf.	HBG, Pitze bis Wehlenbachtal	Schn
19.11.	1 wf.	HBG, Wehlenbach, Laufkopf	Schn
21.11.	1 wf.	HBG, Homböhl	Schn
22.11.	1,0 z SW	AR-Bachum, Feldflur	Ko
09.12.	1 wf.	Bri, Hoppenberg und Östenberg	Gö

22.12.	1,0 ad. jgd., dann str. SW	MBG-Meerhof, Himmelreich	Ku
Wiesenweihe			
17.05.	1,0 vorj.	MBG-Erlinghausen, Auf der Sandkuhle	Ku
23.05.	1,0 vorj.	BRI-Radlinghausen, Almer Linde	St
25.05.	1,0 ad.	BRI-Radlinghausen, Auf'm Kuckuck	St
29.05.	1,0 vorj.	MBG-Leitmar	St
21.08.	1 wf. 12.55 h z SW	AR-Bachum, Feldflur	Ko

Mäusebussard

Vom Herbstzug liegen 9 Beobachtungen mit insgesamt 40 ziehenden Exemplaren aus dem Raum Arnsberg-Voßwinkel vom 17.09. – 15.10. vor.

Ko

Raufußbussard

19.12.	1 K1	MED, Bromberg	Ro
--------	------	---------------	----



*Raufußbussard bei Medebach
Foto: M. Rolfes*

Wespenbussard (ohne Brutdaten, nur Zahlen über 50)

Mit 54 Daten gab es gegenüber dem Vorjahr etwas weniger Beobachtungen, aber immer noch ein recht gutes Ergebnis.

Zugplanbeobachtungen

21.08.	27 insg. von 11.00 – 13.15 h	AR-Bachum, Feldflur	Ko
22.08.	11 insg. von 10.30 – 12.30 h z SW	AR-Müschede, Spreiberg	Ko/Ne
28.08.	24 insg. von 13.00 – 14.15 h z SW	AR-Bachum, Feldflur	Ko
28.08.	76 insg. von 11.25 – 11.37 h SW	MBG-Erlinghausen	Ku
01.09.	25 insg. von 11.35 – 12.10 h SW	AR-Neheim, Binnerfeld	Ko

Rotfußfalke

26.09.	1,0	SU-Altenhellefeld, Hermscheid bis Visbeck	Schul
--------	-----	---	-------

(erste Beobachtung eines ad. Männchens im HSK)

Baumfalke (erste und letzte Beobachtung)

16.04.	1	BES, Alert, Nierbachtal	Schul
21.09.	1 z SW	AR-Bachum, Feldflur	Ko

Wanderfalke (Daten ohne Brutzeitvermerk)

57 Meldungen

SU	3
MED	3
MES	8
SCHM	2
BRI	3
MBG	7
AR	26
ESL	3
HBG	1
WTB	-
OLS	1
BES	-
verschiedene Melder	

Merlin (alle Daten)

18.03.	0,1 fl. E	MBG-Erlinghausen, Sieke	Ku
02.04.	0,1 z NE	AR, Ruhr, Möhnenmündung bis Schmiedebrücke	Ko
30.08.	0,1 Rupfung	MBG-Meerhof, Krukengrund	Ralf Schäfers fide H. Illner fide Ko
10.09.	1,0 fl. SW	AR-Bachum, Feldflur	Ko/Ne
30.09.	1,0 rstd. Auf Acker	MBG-Meerhof, Krukengrund	Ralf Schäfers fide H. Illner fide Ko
01.10.	1,0 z SW (kurze Attacke auf Mehlschwalbe)	AR-Müschede, Spreiberg	Ko/Ne
15.10.	1,0 z SW	AR-Bachum, Feldflur	Ko
17.10.	1,0	MES, Wiesengebiet Rulen, Wennetal, Mündung Ruhr	Schul
31.10.	1 wf. fl SW	MBG, Wulsenberg und Frohental	Ku

Wasserralle

08.01.	1	AR, Jägerbrücke, Ruhrufer (erbeutet in 3 Min. 3 Kleinfische)	Ne
10.01.	1	AR, Ruhrufer, Altes Feld	Ne
14.02.	1	SU, Sorpensee	Schul
31.03.	1	MED, Kleingärten/Feuchtgebiet Ringelfeldweg	Kom
27.04.	1	MED, Kleingärten/Feuchtgebiet Ringelfeldweg	Kom
16.07.	1	MED, Kleingärten/Feuchtgebiet Ringelfeldweg	Kom
31.08.	1	AR, Klärteiche im Ohl	Ko/Ne
07.10.	2 anhaltend rfd.	SU, Sorpensee, Sorpeeinlauf	Ko
22.10.	1	AR-Niedereimer	Ko/Ne

Teichhuhn (nur größte Anzahl)

30.01.	8	BRI, Klärteiche	Ki
--------	---	-----------------	----

Blässhuhn (nur größte Anzahl)

30.01.	458	SU, Sorpensee	Schul
--------	-----	---------------	-------

Kranich (Zusammenfassung)

Frühjahrszug vom 04.02. - 08.03 mit 390 Einzelzugbeobachtungen und insgesamt 45370 Exemplaren und 51 Dunkelheit- bzw. Nachtmeldungen. Hauptzugtage waren der 16./17.02. mit 91 Meldungen. 1 Nachtmeldung vom 20.03. fällt aus dem zeitlichen Rahmen.

Es wurden nur 3 Rastbeobachtungen gemeldet: 08.03. 3 rastend bei Marsberg/Boles-Kump (Mike Sommerhage), 26.03. 1 unter Silberreihern auf Grünland bei Schmbg-Berghausen (W.Schulte) und am 27./30.04 1 ad auf Grünland bei MES-Herhagen (B.Koch/D.Wolbeck)

Es liegt 1 Sommerbeobachtung vom 16.06. vor, als 2 (wohl 1,1) über dem Arnsberger Wald hoch nach NE zogen. (Ko)

Herbstdurchzug vom 07.10.-28.12. mit 149 Einzelzugbeobachtungen und insgesamt 17197 Ex. und nur 6 Dunkelheit- bzw. Nachtmeldungen. Hauptzugtage im Herbst waren der 07./08.10 mit 36 Einzelzugbeobachtungen. Aus dem Dezember 2021 wurden noch 32 Zugbeobachtungen an 5 Tagen gemeldet.

Mit insgesamt 539 Zugbeobachtungen und 62567 Ex. war 2021 für das Sauerland ein starkes Kranichjahr.

Flussregenpfeifer (nur Daten ohne Brutzeitvermerk)

04.04.	4 rstd. auf Durchzug	SCHM-Westernbödefeld, Deponie Bleckenfeld	Schul
09.04.	3	MES, Hennesee, Berghauser Bucht	Wi
07.05.	1 ns.	SU, Sorpensee	Stefan Helmer
06.05.	1 z/rfd.	MED, Innenstadt	En

Goldregenpfeifer

01.02.	4	MBG-Essentho, In den Dieken	St
21.02.	1	MES-Schüren, Feldflur	Schul
23.02.	6	MES-Schüren, Feldflur	Schul
08.10.	1	MBG-Meerhof, Himmelreich	Bernhard Schäfers fide Le

Kiebitz (nur Ansammlungen über 100)

30.10.	105	MES-Schüren, Feldflur	Wi
Zugplanbeobachtungen			
31.10.	305 insg. von 09.00 – 11.30 h z SW	AR-Bachum, Feldflur	Ko
01.11.	151 insg.	SU-Altenhellefeld, Waare	Wi
01.11.	215 insg. von 07.30 – 10.00 h z SW	AR-Bachum, Feldflur	Ko
07.11.	125 insg. um 13.12. und 14.03. z	MES-Schüren, Feldflur	Wi

Alpenstrandläufer

19./20.09.	3 (2 ad./1 diesj.)	AR-Bachum, Feldflur bis Ruhr (Umarex Baustelle)	Ko/Ne
------------	--------------------	---	-------

Waldwasserläufer

Winterbeobachtungen:

03.01.	1	SU-Tiefenhagen, Sorpe und Röhr	Schul
16.02.	1	SU-Tiefenhagen, Sorpe und Röhr	Ko/Ne
29.03.	1 rstd.	SCHM, Grafschafter Teiche	Schul
30.03.	1	MBG, Westheimer Teiche	Wim
02.04.	1	MBG, Glindegrund	Po
02.04.	1	SCHM, Twismecke, Itpetal	Schul
05.04.	1	BRI, Fünf Brücken, Flotsberg	Ko
07.04.	1	AR-Bachum, Feldflur	Kön
09.04.	2	MBG, Westheimer Teiche	Wim
14.04.	1	AR, Ruhrtal Glöisinger Feld	Schul
17.04.	1	BRI, Almetal Stuckenplatz, Rietkopf	Gö
28.04.	1	AR, Klärteiche im Ohl	Ko
15.06.	1	ESL, Steinschelle	Schne
11.07.	1	AR-Müschede, Spreiberg	Andreas Hünting
05.08.	1	AR, NSG Wildshauser Ruhrarm	Wi
05.08.	3	SU, Sorpensee	Fabian Dietz
0.08.	1	AR-Uentrop, Ruhrstau	Schul

Flussuferläufer

30.04.	1	MES-Freienohl, Ruhrstau im Langel	Schul
05.05.	13 insg.	SU, Sorpensee	Ko
07.05.	1	SU, Sorpensee	Marvin Stahl/ Stefan Helmer

08.05.	1	MBG, Westheimer Teiche	Le
13.05.	1	MBG, Westheimer Teiche	Le
04.07.	1	MES, Hennesee, Vorbecken	Wi
02.08.	1	AR, Ruhrtal Glösinger Feld	Wi
03.08.	1	SU, Sorpensee, Vorbecken	Schul
07.08.	2	AR, Klärteiche im Ohl	Schul
07.08.	1	AR, Ruhr, Möhнемündung bis Schmiedinghausen	Schul
16.08.	1	MES, Hennesee, Berghauser Bucht	Wi
16.08.	1	MES, Innenstadt	Schul
17.08.	1	OLS, Olsberger See	Kom
20.08.	2	AR-Niedereimer, NSG Ruhrstau	Schul
20.08.	1	AR-Uentrop, Ruhrstau	Schul
21.08.	4	AR-Bachum, Ruhrrenaturierung und Kläranlage	Ko
24.08.	1 rfd.	AR-Bachum, Ruhr-Renaturierung	Ko
25.08.	1	AR, Ruhr, Möhнемündung bis Schmiedinghausen	Björn Assig
31.08.	1	AR, Klärteiche im Ohl	Ko
31.08.	≥2	AR-Uentrop, Ruhrstau	Franziska Klauer
31.08.	1 rfd.	AR-Bachum, Ruhr-Renaturierung	Ko
01.09.	1	AR, Klärteiche im Ohl	Ko
01.09.	1	AR-Bachum, Ruhrtal	Ko
03.09.	1	AR, Ruhr, Möhнемündung bis Schmiedinghausen	M + M Baule
05.09.	1	AR, Klärteiche im Ohl	M + M Baule
10.09.	2	AR-Bachum, Ruhr-Renaturierung	Ko/Ne

Grünschenkel

01.09.	2	AR-Neheim, Binnerfeld	Ko
05.09.	1 str. v. vernässter Umarex-Baustelle	AR-Bachum, Feldflur	Ko

Großer Brachvogel

20./21.07.	1 rstd.	MBG-Meerhof, Himmelreich	Bernhard Schäfers fide Le
05.11.	1 fl./rfd. S	MES, Hennesee	Schul

Regenbrachvogel

12.04.	1 rstd.	MBG-Oesdorf, Feldflur Kesselberg	Bernhard Schäfers fide Le
10.04.-15.04	2 (15.04. nur 1)	MED, Auf dem Hamm	En/Kom/Schn

Waldschnepfe (nur Daten ohne Brutzeitvermerk)

03.01.	1	auffl. aus Bachbett	MED, Ob. Medebachwiesen	Kom
03.02.	1		AR, Dinscheder Mark, Kleine Schmalenau E	Ko/Ne
27.02.	1		MBG-Meerhof, Apfelbaumgrund	Le
28.02.	1		AR, Dinscheder Mark, Kleine Schmalenau E	Stefan Helmer
04.03.	1		AR, Teufelssiepen, Große Schmalenau W	Ko
05.03.	1		AR-Oeventrop N, Damberg	Ko/Ne
06.03.	1		MBG-Helminghausen SE, Eisenberg	Schul
07.03.	1		MBG-Bredelar, Kleine Sommerseite	St
12.03.	1		MES, Drasenberg, Steinbruch, Bockenberg	Schul
20.03.	2		MBG-Leitmar N, Homberg	Ku
21.03.	1		BRI, Bilstein bis „Drei Eichen“	Dario Wolbeck
21.03.	1		AR-Wennigloh N, Wicheler Höhe	Ki
23.03.	1	Rupfung	BRI, Bleiwäsche SW, Buchholz	St
23.03.	1		MBG, Boles Kump N	Ku
23.03.	1		MBG-Canstein E, bis Gut Forst	Ku
26.03.	1	fl./rfd.	ESL-Obersalwey NW, Essenberg	Schne

28.03.	2 (1,1)	treiben sich puizend MES, Glasmecke bis Wennemer Höhe	Ko/Ne
31.03.	1	BRI-Alme, Desmecke, Böddeker	St
04.04.	1	MBG-Westheim, Rosenberg	Ku
04.11.	1	ESL, Eslohe bis „Die Höhe“	Schne
19.12.	1	SU, Spellenberg, Visbecker Egge, Kompostwerk	Ko/Ne

Bekassine

Es gab 56 Meldungen mit 172 Exemplaren und folgender Verteilung:

Ort/Gebiet	Anzahl d. Beobachtungen	Anzahl Ex.	Melder
HBG, Nuhnewiesen	1	11	Schn
HBG-Hesborn, Königsloh	3	3/1/2	Schn
MED, Hooren	7	18/3/12/1/5/1/4	Kom
MED, renat. Medebach	5	2/3/2/1/2	Schn/Kom
MED, Östernwiesen	1	6	Kom
MED, Pitzfeld	14	4/7/3/2/6/1/1/1/12/1/6/1/1/1	Schn/Kom
MED, Ob. Medebachwiesen	1	2	Kom
MED-Küstelb., Neue Born	1	2	Kön
MED, Ringelfeldweg	1	1	Kom
BRI-Madfeld, Hemm. Bruch	1	4	Schu
BRI-Madfeld, Prinzknapp	1	1	St
MBG-Ess., Auf dem Bruch	1	1	St
MES, Wiesengeb. Rulen	2	1/1	Schul
MES-Schüren, Feldflur	1	1	Wi
MES-Olpe, Ruhrtal	3	3/4/1	Schul/Li
SU-Tiefenh., Sorpe/Röhr	3	1/5/1	Ko/Schul
SU, NSG Erenkamp	2	1/6	Li/Ko
SU, Sorpesee, Vorbecken	1	1	Sauer/Petrat
SU-Altenhellefeld, Visbeck	2	1/1	Schul
ESL, NSG Hengsb. Bachtal	1	2	Li
AR-Müschede, Spreiberg	1	1	Ki
AR, Ruhrtal Glösinger Feld	1	1	Ko
AR-Bachum, Ruhrtal	1	1	Ko
OLS, Helmeringh. Bruch	1	2	Gö

Zwergschnepfe

Es gab 17 Meldungen mit 22 Exemplaren und folgender Verteilung:

Ort/Gebiet	Anzahl d. Beobachtungen	Anzahl Ex.	Melder
MED, Östernwiesen	1	1	Kom
MED, Ob. Medebachwiesen	1	2	Kom
MED, Pitzfeld	3	1/1/3	Schn/Kom
MED, Hooren	4	2/1/2/1	Kom/Schn
MED-Küstelb., Neue Born	1	1	Kön
MED, renat. Medebach	3	1/1/1	Kom
BRI-Madfeld, Hemm. Bruch	2	1/1	Ko/St
MBG-Borntosten SE	1	1	Ku
OLS, Helmeringh. Bruch	1	1	Gö

Kampfläufer

04.09.	0,1	AR-Bachum, Feldflur (Umarex-Baustelle)	Ko
--------	-----	--	----

Lachmöwe (größte Anzahl/Zusammenfassung)

09.01.	57	SU, Sorpesee	Schul
--------	----	--------------	-------

Es gab 37 Meldungen mit 1 – 57 Ex. von folgenden Orten:

Aus dem Ruhrtal von AR bis AR-Bachum und vom Sorpesee liegen regelmäßige Beobachtungen vor, sowie Einzeldaten von Mes, Hennesee; MBG, Westheimer Teiche; MBG-Erlinghausen, Sandkuhle; MES,

Wiesengebiet Rulen; OLS-Wiemeringhausen Ruhrstau;
verschiedene Melder

Mittelmeermöwe

16.05.	1 K2	MED E, Auf dem Hamm	Schn/Kom
--------	------	---------------------	----------

Silbermöwe (alle Daten)

09.01.	2 ad.	SU, Sörpese	Schul
17.01.	1 K3	SU, Sörpese	Ko/Ne
31.01.	1 ad.	SU, Sörpese	Ko
31.10.	9 (4 ad./5 K1)	AR-Bachum, Feldflur	Ko
06.11.	1 ad.	SU, Sörpese, Vorbecken	Schul
13.11.	1 ad.	SU, Sörpese, Vorbecken	Schul
24.11.	1 ad.	AR-Bachum, Feldflur	Ko
03.12.	2 ad.	SU, Sörpese	Ko

Steppenmöwe

31.01.	1 K3	SU, Sörpese	Ko
22.02.	1	MED NE, NSG Österwiesen	Kom

Heringsmöwe

07.05.	1 nach einem Wintereinbruch bei +2 Grad und starkem Schneetreiben flach z SW	SU-Allendorf	Ko/Ne
--------	--	--------------	-------

Flusseeeschwalbe

29.08.	2 diesj.	SU, Sörpese	Ko/Ne
--------	----------	-------------	-------

Turteltaube (nur erstes und letztes Datum)

26.04.	2	MBG-Borntosten	Ku
04.09.	1	ESL-Büenfeld, Feldflur	Wi

Kuckuck (nur erstes und letztes Datum)

09.05.	1	MED, Kleingärten/Feuchtgebiet Ringelfeldweg	Kom
11.09.	1 diesj.	BRI-Madfeld, Wolfsknapp	St

Schleiereule (Daten ohne Brutvermerk)

08.01.	1	MBG-Erlinghausen, Auf der Sandkuhle, Klokentruck	Ku
13.01.	1	MBG-Niedermarsberg N	Sturmian Sprenger fide Gi
18.07.	1 (auf Wildkamera)	BRI-Madfeld, Hemmecker Bruch	St

Raufußkauz (Daten ohne Brutvermerk)

02.01/06.01.	1 rfd.	MED, NSG Gelängeberg	Kom
04.14.-24.01.	1 rfd.	BRI S, Poppenberg	Gö
16.04.	1 rfd.	MED, Kleingärten/Feuchtgebiet Ringelfeldweg	Kom
20.10.	1 rfd.	MED, Kleingärten/Feuchtgebiet Ringelfeldweg	Kom

Sperlingskauz (nur Winterdaten, Jan/Dez)

14.01.	1 rfd.	BRI, Poppenberg	Gö
18.01.	1 rfd.	MED, Hallacker, Kleiner Steinberg	Kom
31.01.	1 rfd.	AR, NSG Stemmwegsiepen	Leo Damrow

Waldohreule (Daten ohne Brutvermerk)

06.01.	1	MBG-Giershagen NE, Immenbusch	Claudia Schluckebier
06.01.	1	MED W, Kleiner Kahlen	Kom
08.01.	1	MED-Medelon N, Bocksberg	Kom

14.01.	1	MBG Mitte W, Sülpketal	Ku
25.01.	1	MED SW, Gelängetal	Kom
25.01.	1	MED-Medelon N, Bocksberg	Kom
26.02.	1 auf der Straße sitzend bei Schnee und Eis	AR, Altstadt	Ne
23.03.	1	ESL, Jaitstein, Friedrichstal N	Johannes Quinkert
20.09.	1	AR, Fischteiche Kloster Oelinghausen	M + M Baule

Mauersegler (nur erstes und letztes Datum, besondere Daten)

25.04.	1	MES, Innenstadt	Ko/Ne
05.09.	2	MED, Kleingärten/Feuchtgebiet Ringelfeldweg	Kom

Wiedehopf

11.04.	1	MBG, Glindegrund	Po
25.04.	1	MED, Pitzfeld	Kom/Schn
05.05.	1	BRI-Oberalme	Vivien Otto



Wiedehopf bei Medebach

Foto: W. Komischke

Wendehals (nur erstes und letztes Datum)

16.04.	1	MED, Medebacher Heide	Kom
26.07.	1	BES-Föckinghausen, Ob. Gebkebach	Wi

Feldlerche (nur erstes und letztes Datum, Winterdaten, größte Anzahl, Durchzugszahlen ab 500))

Erstes Datum

03.01.	≥1 rfd.	MES, Wiesengebiet Rulen	Schul
--------	---------	-------------------------	-------

Winterdaten Februar

03.02-28.02. 130 Beobachtungen mit 1 – 500 Ex. im gesamten Sauerland

19.02.	~500	ESL-Büenfeld, Feldflur	Schul
--------	------	------------------------	-------

Letztes Datum/Winterdaten Dezember

05.12.	1	HBG, Pitze bis Wehlenbachtal	Schn
--------	---	------------------------------	------

Größter rastender Trupp außerhalb Winterdaten

20.10.	~ 174	MES-Schüren, Feldflur	Wi
--------	-------	-----------------------	----

Zugplanbeobachtungen

26.09.	72 von 07.50–12.00 h	SU-Altenhellefeld E, Hermscheid bis Visbeck	Schul
29.09.	78 von 08.00–10.00 h z SW	AR-Bachum, Feldflur bis Ruhr	Ko
05.10.	1058 von 08.00–10.00 + 11.00 –12.00 h z SW	AR-Bachum, Feldflur bis Ruhr	Ko
23.10.	≥438 von 08.45–13.45 h	SU-Altenhellefeld E, Hermscheid bis Visbeck	Schul
24.10.	≥885 von 09.45–12.45 h	SU-Altenhellefeld E, Hermscheid bis Visbeck	Schul
24.10.	≥592 von 13.30–15.30 h	MES-Berge SE, Steinbruch Felsberg	Schul
25.10.	≥743 von 08.15–14.15 h	SU-Altenhellefeld E, Hermscheid bis Visbeck	Schul
26.10.	≥274 von 08.15–13.45 h	SU-Altenhellefeld E, Hermscheid bis Visbeck	Schul
29.10.	4069 von 09.20–11.00 h	AR-Bachum, Feldflur bis Ruhr	Ko
29.10.	≥650 rstd. in versch. Trupps	ESL-Büenfeld, Feldflur	Schul
30.10.	≥346 von 08.00–10.20 h	SU-Altenhellefeld E, Hermscheid bis Visbeck	Schul
31.10.	≥582 von 07.10–12.10 h	SU-Altenhellefeld E, Hermscheid bis Visbeck	Schul
31.10.	1321 von 09.00–11.30 h	AR-Bachum, Feldflur bis Ruhr	Ko
01.11.	427 von 07.30–10.00 h	AR-Bachum, Feldflur bis Ruhr	Ko
02.11.	212 von 07.20–10.20 h	SU-Altenhellefeld E, Hermscheid bis Visbeck	Schul

Heidelerche (nur erstes und letztes Datum und Winterdaten: Jan/Feb/Nov/Dez)

Erstes Datum

21.02.	6 z	ESL-Büenfeld, Feldflur	Schul
--------	-----	------------------------	-------

Letztes Datum

07.11.	1 rfd.	MES-Schüren, Feldflur	Wi
--------	--------	-----------------------	----

Zugplanbeobachtungen (ab 20 Ex.)

26.09.	41 von 08.00–12.00 h z SW	AR-Müschede, Spreiberg	Ko/Ne/M. Baule
01.10.	60 von 08.00–12.00 h z SW	ESL-Büenfeld, Feldflur	Ko
04.10.	28 von 08.15.–10.00 h z SW	AR-Bachum, Feldflur bis Ruhr	Ko
05.10.	207 von 08.30–10.00 h und von 11.00–12.00 h z SW	AR-Bachum, Feldflur bis Ruhr	Ko
09.10.	24 von 08.30–12.00 h z SW	AR-Bachum, Feldflur bis Ruhr	Ko
10.10.	93 von 08.00–12.00 h z SW	AR-Müschede, Spreiberg	Ko
23.10.	78 von 08.45–12.45 h z	SU-Altenhellefeld E, Hermscheid bis Visbeck	Schul



Wendehe bei Medebach

Foto: W. Komischke

Uferschwalbe (nur erstes und letztes Datum)

02.04.	2	AR, Ruhr, Möhнемündung	Ko
15.09.	2	AR-Bachum, Feldflur	Ko

Rauchschwalbe (nur erstes und letztes Datum, größte Anzahl)

27.03.	1	AR, Ruhraue, Nedereimerfeld	Schul
05.05.	~1000	SU, Sorpesee gesamt - Zugstau	Ko
04.11.	1	OLS, Olsberger See	Kom

Zugplanbeobachtungen

09.09.	insg. 1049 z SW von 07.30–10.00 h	AR-Bachum, Ruhrtal	Ko
--------	-----------------------------------	--------------------	----

Mehlschwalbe (nur erstes und letztes Datum, größte Anzahl)

02.04.	1	Ar, Ruhr, Möhнемündung	Ko
29.08.	~400	SU-Tiefenhagen, Sorpe und Röhr renat.	Ko/Ne
06.10.	5 z SW	AR-Bachum, Feldflur bis Ruhr	Ko

Brachpieper

28.04.	1	MBG-Meerhof, Himmelreich	Maik Sommerhage
22.08.	1 z SW	AR-Müschede, Spreiberg	Ko/Ne
03.09.	2 rstd.	MBG-Erlinghausen, Sieke	Ku

Bergpieper

03.01.	1	SU-Tiefenhagen, Sorpe und Röhr renat.	Schul
09.01.	3	SU-Tiefenhagen, Sorpe und Röhr renat.	Schul
13.01.	1	AR-Bachum, Ruhrrenaturierung	Ko
17.01.	22	SU, NSG Erlenkamp, auf Feuchtgrünland	Ko/Ne
17.01.	9	SU, Sorpesee, Höhe Langscheid	Ko/Ne
26.01.	1	AR-Bachum, Ruhrtal	Kön
30.01.	≥6	SU, NSG Erlenkamp	Schul
31.01.	1	AR-Bachum, Ruhrrenaturierung	Ko
09.02.	2 auf Schotterbänken der Ruhr	Ar-Eichholz	Ne
16.02.	≥8	SU-Langscheid N, Rohnscheid	Ko/Ne
16.02.	5 str.	SU-Tiefenhagen, Sorpe und Röhr renat.	Ko/Ne
22.03.	1	MED, renat. Medebach	Kom
23.04.	1	MED, renat. Medebach	Kom
23.12.	2	SU, Sorpesee	Schul

Wiesenpieper (Winterdaten Jan/Dez)

06.01.	6 rstd./auffl.	AR, Osterberg und Flugplatz W	Ko
09.02.	1	AR, Ruhrtal, Altes Feld	Ne
13.12.	1	AR-Bachum, Feldflur	Ko

Baumpieper (erstes und letztes Datum, größte Anzahl, Zugplanbeobachtungen)

10.04.	1	BES-Nuttlar, Abzw. Grimlinghausen	Schul
07.05.	6 rstd. auf Zug	SU-Saal, Auf dem Saal	Ko/Ne
01.10.	4 z SW	AR-Müschede, Spreiberg	Ko/Ne

Zugplanbeobachtungen (nur Zahlen ab 5)

22.08.	15 z SW von 09.00–12.15 h	AR-Müschede, Spreiberg	Ko/Ne
26.08.	11 z SW von 10.03–10.40 h	MBG-Essentho, In den Dieken	Ku
03.09.	7 z SW von 08.00–12.00 h	AR-Müschede, Spreiberg	Ko/Ne
26.09.	29 z von 07.50–12.15 h	SU, Altenhellefeld, Hermscheid bis Visbeck	Schul

Rotkehlpieper

05.05.	1	MED, Pitzfeld	Schn/Kom
--------	---	---------------	----------

Bachstelze (Winterdaten)

Es liegen 14 Januarbeobachtungen (max. 4 an Kläranlage AR im Ohl), 15 Februarbeobachtungen (max. 2) und 3 Dezemberbeobachtungen (max. 2) vor. Winterbeobachtungen werden aus vielen Bereichen des Sauerlandes gemeldet;
verschiedene Melder

Schafstelze (flava) Wiesenschafstelze (erste und letzte Beobachtung, große Anzahlen über 20)

04.04.	1	MES-Remblinghausen, Feldflur bis Bracht	Schn
25.04.	~20	MED, Harbecketal	Schn
28.04.	≥20	MED, Feldflur (NE) bis Brühnetal	Kom/Schn

Schafstelze, „thunbergi“

29.04.	≥5	MED, Feldflur (NE) bis Brühnetal	Kom
30.04.	≥5	MED, Feldflur (NE) bis Brühnetal	Kom
02.05.	1,0	AR-Bellingsen	Ko
03.05.	1	MES-Schüren, Feldflur	Wi
05.05.	~20	MED, Pitzfeld	Kom
05.05.	2,0	SU, Sorpensee	Ko
06.05.	~20	MED, Pitzfeld	Schn
13.05.	4	MED E, Gewerbegebiet	Kom

Gebirgsstelze (nur Überwinterer, Jan und Dez)

Von folgenden Plätzen liegen Winterdaten vor:

	Anzahl Ex.	Anzahl Beobachtungen	
		Januar	Dezember
AR-Rumbeck, Ruhr Kaiser Wilh.-Brücke	1 Ex.	1	
AR, Rumbecker Hammer	1 Ex.		1
AR, Klärteiche im Ohl	5 Ex.	2	1
AR-Wildshausen, Kläranlage	1 Ex.	1	
AR-Bachum, Ruhrtal	1 – 2 Ex.	3	
AR-Obereimer, Kläranlage	1 Ex.	1	
AR, Wildw. Voßwinkel, Hainenberg	1 Ex.	1	
AR-Oeventrop, Ruhr, Dinscheder Brücke	1 Ex.		1
AR-Eichholz, Ruhrstau	3 Ex.		1
AR, NSG Ruhrstau Niedereimer	2 Ex.		2
AR, Ruhrtal Glösinger Feld	1 Ex.		1
SU, Sorpensee, gesamt	5 Ex.	3	
SU, Sorpe und Röhr renaturiert	2 Ex.	2	
MES, Innenstadt	11 Ex.	4	7
MES-Freienohl, Ruhrstau Olpe	1 Ex.		1
MES-Freienohl, NSG Ruhr (Mühlenberg)	1 Ex.		1
MES-Freienohl, Ruhrstau im Langel	1 Ex.		1
MES-Olpe, Feldflur	1 Ex.		1
MES, Wiesengebiet Rulen	1 Ex.		1
ESL-Sallinghausen	1 Ex.	1	
ESL-Herhagen W, Wilhelmshöhe	1 Ex.		1
SCHM-Nierentrop N	1 Ex.	1	
MBG, Zentrum	1 Ex.	1	
BRI-Wald NE	1 Ex.		1
verschiedene Melder			

Seidenschwanz

12.11. 1 (intensiv rfd., nach SE abfl.) OLS-Bigge

Niklas Schulte

Blaukehlchen

04.09. 1 AR-Bachum, Feldflur (Umarex-Baustelle) Ko

Gartenrotschwanz (nur erstes und letztes Datum)

09.04.	1,0	MBG-Giershagen SE	R. Schandelle fide Sturmhus Bartholme
09.04.	0,1	MED, Pitzfeld	Kom
21.09.	1,0 50% BKL	AR-Bachum, Feldflur	Ko
21.09.	1,0	AR, Fischteiche Kloster Oelinghausen	Ko

Hausrotschwanz (Winterdaten, Jan/Feb/Dez, Erst- und Letztbeobachtung)

Winterdaten

04.01.	0,1	AR-Bachum, Feldflur	Ko
08.01.	8 (4,4)	AR-Niedereimerfeld	Ko/Ne
09.01.	0,1	SU, Sorpesee	Schul
10.01.	1,0	MBG-Beringhausen W, Hoppecketal	Ko/St/VNV-Exkursion
11.01.	0,1	MBG, Sülpketal, Hausgarten	Le
07.02.	1,0	MES-Berge, Feldflur, Auf der Heye	Schul
20.02.	1	MED, Poltermühle NE	Ko
22.02.	2	MED, Weddelberg	Kom
26.02.	1,0	MED, Klapperhaus	Schn

Erst-/Letztbeobachtung

02.03.	1,0	MED, Kleingärten/Feuchtgebiet Ringelfeldweg	Kom
02.03.	1,0	MED, Innenstadt	Kom
24.11.–29.11.	0,1	AR, Innenstadt	Ne

Steinschmätzer (nur erstes und letztes Datum, höchste Anzahl, später Durchzug)

29.03.	1	MED, Pitzfeld	Schn
03.05.	12 (9/3)	MES-Schüren, Feldflur	Wi
06.05.	12	BRI-Alme NE, Hardtkopf, Im Kotten	Michael Jöbges
26.10.	1 wf.	SU-Altenhellefeld, Hermscheid bis Visbeck	Schul

Braunkehlchen (nur erstes und letztes Datum, höchste Anzahl an Durchzüglern)

21.04.	1	HBG, NSG Nuhnewiesen	Schn
04.09.	9	ESL-Büenfeld, Feldflur	Wi
28.09.	1	MBG-Meerhof, Feldflur, Krukengrund	Ku

Schwarzkehlchen (nur erstes und letztes Datum)

21.02.	1,0	BRI-Madfeld, NSG Hemmecker Bruch	Stephan Schmidt
04.11.	1	MED NE, Horen	Kom

Singdrossel (nur erstes und letztes Datum)

09.02.	1 nach Frosteinbruch und Schnee unter Amseln,	AR, Ruhrufer Rundturnhalle	Ne
29.12.	1	MES-Stockhausen, NSG Ruhrtal bei Laer	Ko/Ne

Rotdrossel (erstes Datum und höchste Anzahl)

02.01.	≥2	AR, Luerwald, Brüggenstück N	Stefan Helmer
18.03.	~550	AR-Breitenbruch	Ko

Zugplanbeobachtungen

19.10.	1830 z S von 11.15–13.15 h	AR-Bachum, Feldflur	Ko
23.10.	308 z von 08.45–13.45 h	SU-Altenhellefeld, Hermscheid bis Visbeck	Schul
25.10.	≥950 z von 08.15.–14.15 h	SU-Altenhellefeld, Hermscheid bis Visbeck	Schul
26.10.	≥331 z von 08.15.–13.45 h	SU-Altenhellefeld, Hermscheid bis Visbeck	Schul

Misteldrossel

(Winterdaten Jan/Dez, nur erstes und letztes Datum)

02.01.	1	BES-Velmede, nördlich Ruhr	Schul
03.01.	8	MED NE, Horen	Kom
03.01.	1	WTB, Hillebachtal, Mosenberg	Ko/Ne
03.01.	1	MED NE, NSG Österwiesen	Kom

03.01.	3	WTB-Grönebach, Springebachtal	Ko/Josef Schütte
04.01.	2	AR-Bachum, Feldflur	Ko
07.01.	2	AR, Spulberg, Wiebelsheide	Ko
10.01.	1	ESL-Cobbenrode, Bockheim, Esselbach	Schne
10.01.	1	ESL, Lüdighheim	Schul
13.01.	1	MBG, Sülpketal	Ku
14.01.	1	AR-Höllinghofen	Ko
14.01.	1	AR-Voßwinkel, Mühlenbachtal	Ko
17.01.	1	SU, NSG Erlenkamp	Ko/Ne
19.01.	1	MED, Pitzfeld	Schn
25.01.	2	AR-Bellingsen	Ko
26.01.	2	MES-Berge, Steinbruch Wallenstein	Ko/Ne
31.01.	1	SU, NSG Erlenkamp	Ko
16.12.	1	SU, Arnsberger Wald, Hubertushöhe	Ko/Ne
24.12.	1	SU, NSG Wacholdergebiet Hermscheid	Schul
29.12.	1	OLS-Antfeld, Hölzerner Peter	Schul
29.12.	1	MES, NSG Ruhrtal bei Laer	Ko/Ne
29.12.	1	MES-Wallen	Ko/Ne
31.12.	1	SCHM-Holthausen, Schmalnau, Lüttmecke	Schul

Wacholderdrossel (nur hohe Anzahlen ab 500)

02.04.	~1000	BRI-Rösenbeck SW, Egge	St
04.04.	~901	MBG-Borntosten SE	Dietmar Jürgens
06.04.	~500	MED, Pitzfeld	Kom
07.04.	~1000	MES, Wiesengebiet Rulen	Schul

Zugplanbeobachtungen

05.11.	718 z SE von 07.30–12.00 h	AR-Müschede, Spreiberg	Ko/Ne
--------	----------------------------	------------------------	-------

Ringdrossel (alle Daten ohne Brutzeitcode)

24.03.	1	AR, Fischteiche Kloster Oelinghausen	M + M Baule
01.04.	1,0	SU, NSG Grünlandbrache SO Hagen	Dietmar Jürgens
02.04.	1,0	BRI-Rösenbeck SW, Egge	St
04.04.	1	ESL, Steinschelle	Schne
09.04.	1,0	AR, Fischteiche Kloster Oelinghausen	M. + M. Baule
09.04.	1	MBG-Giershagen	R. Schandelle fide Sturmhus Bartholme
12.04.	1 rfd.	AR, Arnsberger Wald, Lattenberg	Ko
13.04.	3	MED-Küstelberg W, Feldflur	Schn
13.04.	≥18 (mind. 3 Weibchen)	MED-Küstelberg, Neue Born	Kom
15.04.	1,0	BRI-Madfeld, NSG Hemmecker Bruch	St
16.04.	9	MED, Ringelfeldweg	Schn
17.04.	2 (2,0)	BRI-Rixen E, Frischgenberg	Schul
17.04.	≥2	MED, Brühnetal, Wacktkopf	Schn
18.04.	1,0	MBG, Diemeltal, Auf der Lauke, Hömberg	Gi
18.04.	1	HBG, Pitze bis Wehlenbachtal	Schn
19.04.	1,0	BES, Arnsberger Wald, Grimlinghausen	Schul
20.04.	1	AR-Herdringen	Patrick Kretz
21.04.	1,0	SCHM, Saalhauser Berge, Eikmecke, Zum Brande	Schul
22.04.	5	BRI SE, Pulvermühle, Jickjackmühle	Gö
23.04.	6	SU, NSG Grünlandbrache SO Hagen	Dietmar Jürgens
23.04.	18	SU-Hagen, Stühlhahn	Dietmar Jürgens
25.04.	3	MBG, Diemeltal, Kalte Werbel, Obermühle	Gi
26.04.	3	MED-Medelon, Knapp	Schn
29.04.	3 (1,2)	AR-Breitenbruch	Ko/Ne
30.04.	0,1	MES-Dornheim N, Schieberg, Hundsköpfchen	Ko
01.05.	≥12	MBG-Essentho, NSG Auf'm Bruch	Le

01.05.	1	SCHM-Oberrarbach	Schul
05.05.	2 (2,0)	BRI-Messinghausen, Plattenberg	St
06.05.	0,1	MES, Arnsberger Wald, Ensterknick	Ko/Ne
06.05.	1,0	BRI-Wülfe, Im Wenster	St
08.05.	0,1	ESL-Cobbenrode SE, Herscheid	Schul
15.05.	1,0	SCHM, Albrechtsplatz (Rothaarkamm)	Schul

Ringdrossel (*ssp. alpestris*)

31.05.	1,0 rfd. und fragmentarisch sgd.)	WTB-Niedersfeld, Clemensberg	Kom
--------	-----------------------------------	------------------------------	-----



Ringdrossel am Neuen Hagen bei Niedersfeld

Foto: W. Komischke

Gartengrasmücke (nur erstes und letztes Datum)

27.04.	1,0	AR-Breitenbruch NW, Scharfenberg	Ko
25.07.	1,0	MED, Pitzfeld	Kom

Mönchsgrasmücke (nur erstes und letztes Datum)

01.04.	1	MES, Unteres Kohlwederbachtal	Le
22.10.	1 rfd.	AR-Bruchhausen, Ruhr/Sportplatz	Ko/Ne

Dorngrasmücke (nur erstes und letztes Datum)

25.04.	1	BES, Alert N, Nierbachtal	Ko/Ne
12.09.	1	ESL-Büenfeld, Feldflur	Wi

Klappergrasmücke (nur erstes und letztes Datum)

24.04.	1,0	AR-Bachum, Feldflur	Ko
03.09.	1	AR-Müschede, Spreiberg	Ko/Ne

Feldschwirl (nur erstes und letztes Datum)

23.04.	1 (still)	MES, NSG Hamorsbruch	Ko/Ne
18.07.	1,0	MES-Wennemen, Geitenberg	Schul

Teichrohrsänger (nur erstes und letztes Datum, Zugdaten)

28.04.	1,0	AR, Klärteiche im Ohl	Ko
12.05.	2 (2,0) sgd./DZ	AR, Ruhr bei Hüsten/Bruchhausen	Ko
13.05.	1,0 sgd./DZ	HBG, Nuhnewiesen	Michael Frede
01.07.	2 (2,0) sgd.	AR, Ruhrtal Glöisinger Feld	Ko/Ne

Sumpfrohrsänger (nur erstes und letztes Datum)

12.05.	6 (6,0)	AR-Hüsten/Bruchhausen, Ruhr	Ko
12.05.	2 (2,0)	AR-Bruchhausen, Ruhr, Ruhrkamp	Ko
07.08.	1	AR, Klärteiche im Ohl	Schul

Buschrohrsänger

Die Art wurde von Werner Komischke entdeckt und im Hochsauerlandkreis zum ersten Mal beobachtet, für NRW war es die 2. Beobachtung überhaupt in NRW.*

16.-20.06	1,0	MED NE, Horen	Kom/div. Beobachter
-----------	-----	---------------	---------------------



Buschrohrsänger bei Medebach

Foto: W. Komischke

*Nach dem Nonnensteinschmätzer bei Brilon aus dem Jahr 2020, der eine Erstbeobachtung für NRW darstellte, gelang mit dem Buschrohrsänger bei Medebach erneut eine herausragende Sichtung. Es war zwar „nur“ die Zweitbeobachtung für NRW, dennoch zeigt sie erneut auf, dass auch in lange ornithologisch vernachlässigten Gebieten, wie im Mittelgebirge im Allgemeinen und dem Hochsauerland im Speziellen, hochinteressante Vogelarten gesehen werden können, die man hier früher eher nicht erwartet hätte. Für die heimische Beobachterszene kann das ein Anreiz sein, auch scheinbar „unmögliche“ Arten beim Beobachten im Sauerland in Betracht zu ziehen. Auch wenn man über den ökologischen Wert des Auftretens sehr seltener Arten streiten kann, so stellen sie doch im Leben vieler Vogelbeobachter ein echtes „Highlight“ dar.

Die Beobachtung wurde von der AviKOM der NWO und der DAK anerkannt. FS

Gelbspötter (nur erstes und letztes Datum)

10.05.	1,0	MED, Harbecketal	Kom
21.07.	1,0	MBG-Erlinghausen, Sieke	Ku



*Gelbspötter bei Medebach
Foto: W. Komischke*

Orpheusspötter

24.05.	1,0 sgd.	AR-Bachum, Ruhrtal	Ko
31.05.	1,0 sgd.	AR-Bachum, Ruhrtal	Ko

Fitis (nur erstes und letztes Datum)

31.03.	1,0	MBG-Borntosten SE	Ku
15.08.	1	ESL-Oesterberge	Wi

Waldlaubsänger (nur erstes und letztes Datum)

21.04.	1	AR-Müschede, Spreiberg	Ki
28.07.	1	WTB S, Wetzstein	Anke Meyer

Zilpzalp (nur Winterdaten, Jan/Feb/Dez)

13.01.	2	AR, Klärteiche im Ohl	Ko
23.01.	1	MBG-Oesdorf E, Dahlsberg	Ku
26.01.	1	AR-Bachum, Feldflur	Kön
24.02.	1	MES, Drehberg	Wi
30.11./01.12.	1	AR, Altstadt	Ne

03.12.	1	SU, Sörpensee	Ko
13.12.	1	MES, Innenstadt	Schul
28.12.	1	AR, Klärteiche im Ohl	Ko

Sommergoldhähnchen (nur Daten aus Januar, Februar und Dezember)

14.02.	1	AR-Hasenwinkel	Ko/Ne
20.02.	1	unter Blau- und Schwanzmeisen AR-Eichholz	Ne
26.12.	1	MES-Wennemen, Geitenberg	Schul

Grauschnäpper (nur erstes und letztes Datum)

30.04.	1	AR, Fischteiche Kloster Oelinghausen	M. + M. Baule
05.09.	2	AR, Klärteiche im Ohl	M. + M. Baule

Trauerschnäpper (nur erstes und letztes Datum)

30.04.	1 grauer	MES, Hennesee	Ko
03.09.	3 wf.	WTB-Niedersfeld, NSG Neuer Hagen	Jens Plümpe

Schwanzmeise

15.02.	4 davon 1 weißköpfige der Nominatform an Futterknödeln	MBG, Meisenberg	Sturmias Bartholme
--------	--	-----------------	--------------------

Raubwürger (nur Winterdaten)

Januar	94 Einzelmeldungen (Vorjahr 151)
Dezember	98 Einzelmeldungen (Vorjahr 105)

Neuntöter (nur erstes und letztes Datum)

26.04.	1,0	AR-Müschede, Spreiberg	Ki
04.10.	1 wf.	MED-Dreislar S, Schwickenberg	Schn

Tannenhäher (nur Daten ohne Brutvermerk)

17.01.	1	MES-Grevenstein SW, Auf der Heide	Dr. Axel Schulte
08.02.	2	WTB-Niedersfeld	Heinz Kemper fide Fritz-Bernd Ludescher
28.03.	1	MES-Wallen S, Hömberg N	Dr. Axel Schulte



Tannenhäher bei Küstelberg

Foto: W. Komischke

03.04.	1	MES, NSG Hamorsbruch	Wi
30.05.	1	BRI-Messinghausen S, Köpfchen	Ralph Kopel
15.06.	2	AR-Oeventrop NE, Bommerskopf	Ko
02.07.	1	MES, Bergrücken zwischen Kelbke- und Schürental	Johannes Quinkert
03.07.	1	ESL-Oesterberge	Wi/Jonannes Quinkert
08.07.	1	AR, Dinscheder Mark, Plackweg	Ko/Ne
08.07.	1	ESL-Oesterberg	Wi
11.07.	3 rfd./str.	SU, Arnsberger Wald, Westenfelder Stoß	Ko/Ne
19.07.	1	ESL-Obersalwey, Hasenknick	Behrend Dellwisch
15.08.	1	ESL-Oesterberge	Wi
16.08.	1	ESL-Oesterberge	Wi
31.08.	2	MES, Welsberg W, Kelbketal	Joahnnnes Quinkert
23.09.	1	MED-Küstelberg N, Hillekopf	Kom
27.09.	2 üfl.	MED-Küstelberg N, Hillekopf	Kom
28.09.	2 üfl.	AR, Ruine	Ne
02.10.	2	OLS, NSG Hiesecke	Dario Allenstein
07.10.	2	MED-Küstelberg N, Hillekopf	Kom
12.10.	1	AR-Wennigloh	Ne
09.11.	1	HBG-Hesborn, Bollerberg	Kom
26.12.	1	MES, Welsberg W, Kelbketal	Schul

Dohle (nur Trupps ab 200 Ex.)

02.07.	≥200	MED, Königshof NE	Schn
Bis Ende August wurden in der Medebacher Bucht regelmäßig Trupps ab 200 Ex. gemeldet Schn/Kom			
15.07.	~200	MES, Wiesengebiet Rulen	Schul
03.09.	von 20.10-20.40 h insg. 464 aus dem Raum Arnsberg zum Schlafplatz nach Werl z., AR-Bachum		Ko
03.10.	~240	BRI, NSG Haidknüchel	Gö
19.10.	~280	MBG-Erlinghausen	Ku
30.10.	~403	SCHM-Werntrop	Johannes Quinkert
29.11.	~202	MED, Gelängeberg	Schn
26.12.	~200	MES-Olpe W, Feldflur	Schul
29.12.	221 z ruhraufwärts von 08.50 – 09.10 MES-Stockhausen, NSG Ruhrtal bei Laer		Ko/Ne

Saatkrähe (nur Trupps ab 100)

Zugplanbeobachtungen

29.10.	414 insg. z SW von 09.20–11.00 h	AR-Bachum, Feldflur	Ko
31.10.	252 insg. z SW von 09.00–11.30 h	AR-Bachum, Feldflur	Ko
01.11.	492 insg. z SW von 07.30–10.00 h	AR-Bachum, Feldflur	Ko
02.11.	274 insg. z SW von 07.30–09.30 h	AR-Bachum, Feldflur	Ko

Pirol

13.05.	1,0 2 mal kurzer Gesang, Dz.	MBG-Oesdorf, Hahnenberg	Le
20.05.	1,0 4 mal kurzer Gesang, Dz.	MBG-Westheim, Rosenberg	Le
09.06.	1,0 rstd.	AR-Herdringen, Spielberg	Patrick Kretz

Bergfink (größte Anzahl)

17.03.	~6000 ns./str.	AR-Breitenbruch, Scharfenberg	Ko
23.03.	~40000 str. W in „riesigen Schwärmen“	AR, Dinscheder Mark, Plackweg	Ko
26.03.	~50000 in ca. 30 Min. kontinuierlicher DZ	WTB-Züschchen, Bachekopf	Reiner Leusch

Bluthänfling (nur Trupps ab 200)

21.02.	~200	MES-Schüren, Feldflur	Schul
21.08.	≥230	ESL-Büenfeld, Feldflur	Schul

24.08.	≥330	MES, Feldflur, Langeloh	Schul
02.11.	~200	MED, Auf dem Hamm	Kom
Zugplanbeobachtungen			
01.10.	104 z SW	AR-Müschede, Spreiberg	Ko/Ne

Alpen-Birkenzeisig (*Carduelis flammea cabaret*)

13 Winter-/Frühjahrsbeobachtungen von Januar bis Ende April (max. 10)

Ko/Wi/NeWim/Kom/Dario Allenstein

Aus der Brutzeit (05.05. – 16.08.) werden 18 (2020 84!!) Beobachtungen von meistens balzfliegenden Männchen aus den Bereichen Arnsberg/Sundern/Meschede/Bestwig/Marsberg und Medebach gemeldet.

Ko/Kom/Wim/Wi/Thomas Sauer

Brutnachweise:

08.01.	1,0 Fluggesang + 1 bettelnder Juv.	MES, Giesmecketal, Lüttkeberg E	Ko
11.07.	3 (2,1) Fluggesang + 9 diesj.	SU, Sorpesee	Ko/Ne
3 Herbst-/Winterbeobachtungen von September bis Ende Dezember werden gemeldet (max. 1) Ko			

Stieglitz (nur Anzahlen ab 50)

09.02.	~250	MBG-Giershagen NE, Immenbusch	Johannes Göt- te
27.08.	~80	AR-Müschede, Spreiberg	Ki
31.08.	~50	AR-Bachum, Feldflur	Ko
11.09.	~50	AR-Müschede, Spreiberg	Ki
27.10.	~200	MED E, Harbecketal	Kom
01.11.	~100	AR, Umgebung Gut Stiepel	Maria Psotta
22.12.	~50	MED, Weddelberg E	Schn
23.12.	≥100	MED NE, Königshof	Schn

Erlenzeisig (Bruten und hohe Anzahlen über 200)

19.11.	~220	AR-Müschede, Spreiberg	Ko
05.12.	~250	AR, Große Höhe	Ko

Trompetergimpel

07.01.	1 rfd.	MED, Hallacker, Kleiner Steinberg	Kom
01.11.	1 rfd./z SW	AR-Bachum, Feldflur	Ko
11.11.	1 rfd./üfl. NW	MED, Kleingärten/Feuchtgebiet Ringelfeldweg	Kom

Girlitz (erstes, letztes und Winterdatum)

24.03.	1 sgd.	MBG-Zentrum	Ku
31.10.	1	AR-Bachum, Feldflur	Ko



Erlenzeisig bei Medebach
Foto: W. Komischke

Fichtenkreuzschnabel (Bruten, Trupps ab 30)

01.01.	~31	MED, Rennefeld, Hesseberg	Kom
14.01.	31 (27+4 str.)	AR-Höllinghofen	Ko
03.04.	81	MES, NSG Hamorsbruch	Wi
04.07.	51 rfd./str.	MES, Arnsberger Wald, Hirschberger Str.	Ko/Ne

Bruten und Bruthinweise

29.03.	0,1 (brütet fest auf Nest in Lärche)	AR, Arnsberger Wald, Lattenberg	Ko
12.04.	1,1 + 1 flügger Juv.	AR, Arnsberger Wald, Lattenberg	Ko
15.04.	1,1 str., Nestrufe aus Lärchen	AR, Arnsberger Wald	Ko/Ne
17.04.	8 (4 + 1,1 + 2 diesj.)	MBG, Auf dem Brande, Klettenberg	Ku
17.04.	5 (1,1 + 3 diesj.)	MBG, Bomberg	Ku
18.04.	6 (4 str., 1,1 Nestbau)	SU, Arnsberger Wald, Hubertushöhe	Ko
19.04.	5 (1,1 + 3 diesj.)	AR-Herdringen SE, Müssenberg W	Patrick Kretz
21.04.	2 (1,0 + 1 diesj.)	AR, NSG Stemmwegsiepen	Ko
06.05.	14 (1,1 warnend + 12 str.)	MES, Arnsberger Wald, Ensterknick N	Ko/Ne

Rohrammer (nur erstes und letztes Datum)

19.02.	1,0	ESL-Büenfeld, Feldflur	Schul
14.11.	1	SCHM, Obringhausen bis Dillenberg	Schul



Schneeammer bei Medebach

Foto: W. Komischke

Schneeammer

08./09.11	1	HBG, Pitze bis Wehlenbachtal NE	Kom/Joh. Kom/ Nath. Kom/Schn
19.11.	2 wf.	MBG-Meerhof, Krukengrund	Bernhard Schäfers fide Hubertus Illner fide Ko

Goldammer (nur Trupps ab 100)

07.11.	≥110	MES-Wallen	Schul
13.11.	≥150	MES-Wallen, Am Halloh	Schul
27.11.	~170	MES-Wallen, Am Halloh	Schul
18.12.	≥105	ESL-Beisinghausen W	Schul
18.12.	≥100	AR, Umgebung Gut Stiepel	Gregor Zosel
22.12.	≥200	MED-Dreislar, Gilsterkopf S bis Schwelgersbach	Schn

Graumammer

20.03.	1	MED, Pitzfeld	Robin-Finn Hau/Kom/Schn
28.05.	1,0 sgd.	MBG, Wulsenberg und Frohental	Ku

NocMig (Nächtliche Erfassung des Vogelzugs):

Sämtliche Daten stammen aus dem Bereich „MED, Kleingärten/Feuchtgebiet Ringelfeldweg“ und wurden von Werner Komischke (Kom) erhoben

Blässgans

22.11. x 12 unterschiedliche große Trupps von 20.30 – 23.40 h
 23.11. x 5 unterschiedlich große Trupps von 01.38 – 03.30 h

Saatgans

22.11. x einzelne in Trupps von Blässgänsen von 20.30 – 23.20 h
 23.11. ≥1 im Trupp mit Blässgänsen um 03.30 h

Waldwasserläufer

08.07. 1
 12.08. 1
 23.08. – 04.09. an 4 Tagen

Flussuferläufer

19.08. 1

Grünschenkel

12.08. 1
 26.08. 1

Ortolan

20.08. ≥1 rfd.

Zwergdommel

16.07. 1 (2 x rfd)

Nachtreiher

11.08. 1

Schleiereule

01./02./06./08.09 1 rfd., wohl kein Dz.
 19.10. 1 rfd.
 12.11. 1 rfd.

Großer Brachvogel

20.08.	1	2 mal rfd.
24.08.	1	rfd.
01.09.	2	2 mal/4 mal rfd.
04.09.	2	1 mal/1 mal rfd.

Regenbrachvogel

08.04. ≥2
 05.08. ≥1
 12.08. 1
 23.08. 1

Gute Naturschutznachrichten aus dem HSK

Es tut gut, von Erfolgen und Verbesserungen im Bereich des Naturschutzes zu berichten, auch wenn und gerade weil der Gegenwind für Naturschützer bzw. das, was sie schützen wollen, nach wie vor kräftig bläst. Dies macht Mut, auch in Zukunft weiter an besseren Rahmenbedingungen für Tiere und Pflanzen zu arbeiten. Im Folgenden werden konkrete Maßnahmen aufgeführt, die den ökologischen Wert bedeutsamer Naturschutzflächen im Sauerland erhöhen werden bzw. die konkret die Lebensbedingungen für Arten verbessern.

Optimierung zweier Schlammteiche in Arnsberg-Obereimer

Im Spätsommer 2023 bemerkte Gerd Kistner vom VNV-Vorstand, dass begonnen wurde, einen von zwei Schönungsteichen der Ruhrverbands-Kläranlage Arnsberg-Obereimer leer zu pumpen. Unsere Nachfrage ergab, dass die Teiche nicht mehr benötigt werden und darum zugeschüttet werden sollten, einer sofort und einer in einigen Jahren.

Das Problem:

Zu diesem Zeitpunkt brüteten dort Zwergtaucher, Stockente, Reiherente und Teichhuhn; die Maßnahme war darum nicht gesetzeskonform. Außerdem würde ein bedeutender Lebensraum für Wasservögel ersatzlos verschwinden.

Der VNV bewirkte einen Baustopp zur Brutzeit. Außerdem entwickelten wir gemeinsam mit dem Ruhrverband eine freiwillige Ersatzmaßnahme: Zwei nur 500 m entfernte Schlammteiche des Ruhrverbandes, die seit Jahren nicht mehr genutzt wurden, aber immer noch ein bedeutendes Brutgebiet für Schilf- und Wasservögel sind, sollen auf unseren Vorschlag hin ökologisch optimiert werden.

Derzeit existieren dort noch größere, offene Schilf- und Wasserflächen. Aber durch natürliche Sukzession sind bereits größere Gehölze dort entstanden. Die Fläche wächst mehr und mehr mit Büschen und Bäumen zu und schränkt dadurch die Brutmöglichkeiten für die noch vorkommenden Vögel stetig ein.



Teichhuhn mit Jungvögeln

Foto: R. Götte

Dazu zählen:

Teichhuhn (3-5 Brutpaare),
Wasserralle (3 Brutpaare in 2024, davon ein
Brutnachweis – einziger Brutplatz im HSK),
Stockente (ca. 3 Brutpaare),
Grau- und Kanadagans,
bis zu 10 Brutpaare Teichrohrsänger
und 2 Brutpaare Neuntöter.

Die Gehölzentfernungen werden im Winter-
halbjahr 2024-25 stattfinden. Dadurch ist der
Lebensraum der o.g. Arten gesichert bzw.
für Schilfbewohner wie den Teichrohrsänger
und die Wasserralle wird er vergrößert.

Die Wasserversorgung der beiden nicht
mehr genutzten Schlammteiche ist übrigens
auf natürliche Weise gesichert: Die nahege-
legene Ruhr bewirkt einen für Wasser- und
Schilfvögel ausreichenden Wasserstand
auch in den Sommermonaten über den ho-
hen Grundwasserspiegel.

Wenn die Gehölze auf den Schlammteichen
entfernt worden sind, soll in einem nächsten
Heft darüber berichtet werden.



Teichrohrsänger

Foto: R. Götte

Firma sponsert zehn Wendehals-Nistkästen

Bereits im Frühjahr 2023 hängte der VNV zehn Wendehals-Nistkästen im Ruhrtal bei Meschede-Freienohl sowie auf dem Spreiberg bei Arnsberg-Müschede auf.

Sie wurden finanziert von der Firma PCE Deutschland GmbH, die ihren Firmensitz direkt an der Ruhr in Freienohl hat. Einen ausführlicher Bericht dazu finden Sie auf unserer Homepage www.vnv-hsk.de

Der VNV sagt der PCE Deutschland herzlichen Dank!



Wendehals

Fotos: R. Götte



Wolfsabweisende Zäune für vom VNV betreute Weiden

Früher oder später ist mit dem Wolf überall im Hochsauerlandkreis zu rechnen. Der VNV begrüßt die Rückkehr dieser heimischen Raubtierart, die wichtige ökologische Funktionen erfüllt. Gleichzeitig müssen Probleme, die durch die Wiederbesiedlung bzw. – genauer gesagt – durch einzelne Wölfe entstehen, offen angesprochen und angegangen werden. Beispielsweise ist es notwendig, Weidetiere bestmöglich zu schützen. Sie gehören zu unserer und in unsere Kulturlandschaft.

Den VNV als Halter der alten Sauerländer Rasse Rotes Höhenvieh betrifft dies unmittelbar.

Einige unserer Weideflächen sind nun mit wolfsabweisenden Zäunen ausgestattet worden, zu besichtigen im Feuchtwiesengebiet NSG „Hemmeker Bruch“ bei Brilon-Madfeld, auf der Magerweide „Am schwarzen Berg“ bei Marsberg-Obermarsberg und östlich Marsberg-Essentho. Finanziert wurde der Zaunbau durch das ELER-Programm (Programm zum Erhalt des ländlichen Erbes).



Der Wolf ist auch im Sauerland zu erwarten
Foto: R. Götte

Purpur-Sommerwurz

Foto: R. Götte



Sommerwurz-Fläche bleibt erhalten

Eine städtische Fläche bei Marsberg-Obermarsberg beherbergt eine vom Aussterben bedrohte Pflanzenart: die Purpur-Sommerwurz (*Orobancha purpurea*). Diese Pflanze ist, wie alle Gewächse aus der Sommerwurz-Familie, ein Vollscharotzer. Die Purpur-Sommerwurz parasitiert nur auf der Wiesenschafgarbe, das heißt, sie bezieht alle ihre Nährstoffe nur aus dieser Wirtspflanzen-Art.

In der Vergangenheit hat der VNV die Fläche mit dem Standort unregelmäßig gemäht, um den Lebensraum der Pflanze zu erhalten. Dies war sehr arbeitsintensiv. Nun haben wir einen Landwirt gefunden, der die Magerweide mit Rindern extensiv bewirtschaftet, was ebenfalls den Lebensraum bewahrt. Dafür wurde die Fläche eingezäunt, wie die o.g. Zäune gefördert durch ELER.

Harald Legge

Ziegenunterstand am NSG Wulsenberg erneuert



Vor einigen Wochen haben Mitglieder des VNV in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflege- und Naturschutztrupp der Biologischen Station im HSK Renovierungsarbeiten an dem Ziegenunterstand im Naturschutzgebiet Wulsenberg im Frohntal bei Erlinghausen durchgeführt.

Dort beweidet seit einigen Jahren eine Ziegenherde ehemals stark verbuschte Bereiche des NSG. Da der Ziegenunterstand im Bodenbereich angefault war, mussten die Füße des Stalls erneuert werden.

R. Götte





Der neue Ziegenunterstand

alle Fotos: J. Falkenstein

Zu Besuch beim Imker in Essentho



Der erfahrene Imker Klaus Stute zeigte jetzt wieder Kindern wie das eigentlich funktioniert mit dem Honig und wie man sich gegenüber Bienen richtig verhält.

An drei Nachmittagen hatten sich Gruppen der Kindergärten aus Obermarsberg und Essentho sowie die Volkshochschule aus Marsberg angemeldet.

Den Kindern konnte gezeigt werden, wie klein Bienen sind und ein ganz weiches Fell haben wie einen Pelz. Die Flügel sind grazil, zart, seiden, hauchdünn, beinahe durchsichtig. An der Stirn haben sie zwei Fühler, die aussehen wie Antennen. An ihren hinteren Beinchen konnten sie bei den Sammlerinnen die kleinen Beutelchen erkennen,

in den sie den feinen Pollen gestopft hatten und jetzt nach Hause in den Bienenstock brachten. Der Mund sieht spitz aus, fast wie ein Rüssel. Hiermit wird der Nektar von den Blüten eingesaugt und später zu Honig verarbeitet. Jedes Bienenvolk hat eine Königin und jetzt im Frühsommer rund vierzigtausend dieser kleinen Arbeiterinnen. Ganz neu für die kleinen Besucher war, dass die männlichen Bienen, sie heißen Drohnen, gar keinen Stachel haben. In der hohlen Hand und dann ans Ohr gehalten, krabbeln und brummen sie schön laut ohne zu stechen. Natürlich wurde frischer Honig mit dem Finger direkt aus der Wabe probiert und für „super toll süß“ empfunden!

Der Imker erklärte ihnen kindgerecht, dass es ohne Bienen kein Obst gibt. Bienen sind essentiell, unverzichtbar, denn sie bestäuben 80 Prozent der Blüten. Die kleinen ersten Früchte am daneben stehenden Apfelbaum konnten direkt praktisch gefühlt und getastet werden. Bienen sind eine der drei wichtigsten Nutztiere, neben Rind und Schwein. Sie erhalten die Vielfalt von den rund 800 Nutz- und Wildpflanzen die in unserer Heimat wachsen.

Gerade für die erwachsenen Erzieher und Begleiter war es ein Anliegen und Grund genug, Kinder hier im Garten auf die Bienen aufmerksam zu machen. Ihnen erklären zu lassen, warum Bienen für Natur und Mensch so wichtig sind. Der Imker konnte den Kindern die Angst vor den Tieren nehmen und ihnen bewusst machen, dass sie mitverantwortlich sind, die Bienen zu schützen.

Nach einen Honigbrötchen und einem großen Glas mit frischem Apfelsaft ging es dann am Ende des Nachmittags wieder zum Kindergarten bzw. nach Hause. Alle waren sich einig, dass es ein ganz toller und besonderer Nachmittag für alle Kinder und auch die Begleiter war. Für das nächste Jahr hat man sich schon jetzt wieder für den „Besuch beim Imker im Garten in Essentho“ verabredet.

K. Stute



Bienen sind für die Bestäubung der Obstblüten sehr wichtig.

Fotos: R. Götte



Bienenschwarm im Baum

Alter Bienenwagen



DAS Markenzeichen des VNV – praktischer Naturschutz mit Herz und Hand

Auch, wenn Naturschutzarbeit viel Schreibtischtätigkeit mit sich bringt – Naturschutzmaßnahmen planen und evaluieren, Bestandserfassungen von Tieren und Pflanzen auswerten, sich mit Stellungnahmen in Verfahren einbringen – das Markenzeichen des VNV ist wie schon seit seiner Gründung 1981 der praktische Naturschutz.

Wir erhalten, optimieren und schaffen wertvolle Lebensräume durch Pflegemaßnahmen. Befriedigend dabei: Man sieht sofort – oder in den nächsten Jahren – die Erfolge. Ganz konkret trägt unsere Arbeit dazu bei, Tier- und Pflanzenvorkommen zu erhalten und seltenen Arten zu ermöglichen, neue Flächen zu besiedeln.

Unser Appell an Sie, liebe Irrgeister-Leserinnen und -Leser: Machen Sie mit! Sie sind auf einem unserer Pflegeeinsätze herzlich willkommen! Aktuelle Informationen und die Ansprechpartner dazu finden Sie auf unserer Internetseite.

Unsere Arbeitseinsätze

Von Spätsommer bis Frühjahr finden fast alle 14 Tage samstägliche Einsätze in unseren Schutzgebieten statt, im gesamten HSK.

Im Spätsommer ist es die Pflege von Feuchtwiesen. So befördern wir schon seit Jahrzehnten das Mähgut aus einer Feuchtwiese im NSG „Irrgeister“ bei Winterberg-Niedersfeld. Mit dem Balkenmäher wird gemäht und geschwadet. Anschließend tragen wir den Grasschnitt mit Forken aus der Fläche oder ziehen es in einer Plastikwanne mittels eines Seilwinde hinaus. Ein Trecker würde in der Feuchtwiese einsinken und sie dabei zerstören. Eine anstrengende Tätigkeit, aber nicht

nur das duftende, krautreiche Schnittgut entschädigt dafür. Ein Besuch im Frühsommer bietet den Anblick von hunderten Exemplaren vom Breitblättrigen Knabenkraut, einer Orchideenart, vielen weiteren blühenden Pflanzen und Blütenbesuchern wie Schmetterlingen und anderen Insekten.

Dieses Gebiet gab übrigens unserem Vereinsheft seinen Namen. Es ist überregional bedeutsamen, da es sich um die letzte echte Feucht-Mähwiese handelt. Die „Irrgeister“ haben also nicht nur hohen ökologischen Wert, sondern als Relikt unserer kleinbäuerlichen historischen Landnutzung auch einen kulturellen.

Irrgeister 08.2013

Foto: H. Legge





Irrgeister 08.2024

Foto: H. Legge

Irrgeister 08.2013

Foto: H. Legge

Irrgeister 08.2024

Foto: H. Legge



Im Winterhalbjahr, während der Vegetationspause und außerhalb der Brutzeit, steht v.a. das Zurückdrängen von Gehölzen auf dem Programm. Denn Kalkhalbtrockenrasen, Heiden und Magerweiden sind durch Beweidung entstanden. Da diese nicht mehr so intensiv stattfindet wie in historischer Zeit, kommen durch Sukzession Büsche und später Bäume hoch. Sie würden diese artenreichen Lebensräume, die viele bedrohte Arten beherbergen, zum Verschwinden bringen. Auch hier zeigen die Sommermonate die positiven Resultate unserer Arbeit: Es blüht, kreucht und fleucht auf den von uns offen gehaltenen Bereichen der von uns betreuten Schutzgebiete.

VNV-Magerrasenfläche am Kalkofen östlich Marsberg-Giershagen

Giershagen, Kalkofen 12.10.24
Foto: H. Legge



Giershagen, Kalkofen 24.10.24 Fotos: R. Götte



In einem Steinbruch bei Brilon-Messinghausen am 11.02.2024: Wie schon in den Vorjahren halten wir Felsbereiche und Kalkmagerrasen offen und sichern so u.a. speziell angepassten Insektenarten ihren Lebensraum. Auch das Wurzelwerk aufkommender Pappeln wird entfernt, um das Wiederaustreiben zu verhindern – hier existiert ein Massenvorkommen der seltenen Mondraute.



*Zippammer, Steinbruch Messinghausen
Foto: R. Götte*



*Messinghausen, Steinbruch, 11.02.24
Foto: H. Legge*

Mondraute, Steinbruch Messinghausen Foto: R. Götte



Obstbäume pflanzen und erhalten

Hochstämmige Obstbäume schaffen Strukturreichtum und machen eine Landschaft attraktiver. Und sie bieten vielen Tieren einen Lebensraum, von Insekten über Vögel zu Fledermäusen. Darum pflanzte der VNV in den letzten Jahren und Jahrzehnten über 150 Obstbäume, vornehmlich regionale und oft seltene, alte Sorten. Weitere, ausgewachsene Obstbäume betreuen wir, vornehmlich in den Stadtgebieten Brilon und Marsberg, aber auch im Raum Sundern/Arnsberg. „Betreuen“ heißt: Die Bäume erhalten regelmäßig einen Pflegeschnitt. Denn als Kulturpflanzen müssen junge durch einen fachkundigen Schnitt so „erzogen“ werden, dass sie ein hohes Alter erreichen und so mehr und mehr ökologischen Wert bekommen. Würde man sie einfach wachsen lassen, würden sie früher oder später bei einem guten Obstjahr durch das Gewicht des Obstes auseinanderbrechen. Bei alten Bäumen ist hin und wieder ein behutsamer Erhaltungsschnitt nötig, damit Äste nicht bei guter Tracht zu schwer werden und abbrechen.

Auch in 2024 führten wir an unseren Apfel- und Birnbäumen – wie in den Vorjahren – Pflege- und Erhaltungsschnitte durch. Erfreulich dabei: Wie auf den o.g. Pflegeeinsätzen sehen wir auch hier immer wieder auch neue Gesichter. Diese Unterstützung ist hochwillkommen! Und nebenbei lernt eine Interessierte/ein Interessierter viel über die Kunst des Obstbäume Schneidens – Sommerschnitt, Winterschnitt, welchen Ast fördert man auf welche Weise ...



NSG Kregenberg, 24.08.24 Foto: H. Legge



Glockengrund 16.03.2024
Foto: H. Legge



Udorf, Ehrenmal 11-2013
Foto: H. Legge



Marsberg, Oesterholz, 2024
Foto: H. Legge

Dieser alte Obstbaum, sichtbar seit Jahrzehnten nicht gepflegt, hätte wahrscheinlich noch einige Jahre weitergelebt, wenn seine Äste aufgelichtet worden wären. Die VNV-Obstbäume haben durch regelmäßiges Schneiden eine bessere Lebenserwartung.

Obstbaumschnittkurse –

Wissen erwerben, Wissen weitergeben

Mehrere Vereinsmitglieder erwarben sich im Laufe der Jahre viel Wissen über den richtigen Obstbaumschnitt. So absolvierte einer unserer Aktiven einen mehrmonatigen Schnittkurs bei Profi-Pomologen. Dieses Wissen gibt der VNV gerne weiter. Dass es einen großen Kreis an Interessierten an diesem Thema gibt, zeigen die inzwischen schon traditionellen Obstbaum-Schnittkurse, die wir regelmäßig anbieten, z. B. im Frühjahr 2022 in Marsberg-Udorf und -Giershagen und im Frühjahr 2024 in Udorf. Auf diese Weise konnten wir auch einige Mitstreiter für unsere Schneide-Aktionen gewinnen.

Wer Interesse hat, an einem Schnittkurs des VNV teilzunehmen oder an der Obstbaumpflege unseres Vereins mitzuwirken, kann sich melden bei Franz Giller (Kontakt s. vorne im Heft). Auch auf diese Weise können Sie Wissen über das Obstbaumschneiden erwerben oder vertiefen!

Harald Legge

Obstbaum-Schnittkurs, Hummelgrund, 02.03.24

Foto: H. Legge





mars solar GmbH
Sonnenenergie nutzen!

34431 Marsberg · Mönchstraße 32
 Telefon (0 29 92) 7 00
 Telefax (0 29 92) 97 16 10
 info@marssolar.de
 www.marssolar.de

Seit über 20 Jahren



- Beratung, Planung, Finanzierung und Installation aus einer Hand
- Vollkasko-Versicherung
- Ertragsgarantie
- Produktgarantie





Wir alle sind Mitten im Sauerland.

**Wir gehen miteinander.
Wir sind da, wo du bist.**

Die Sparkassen Arnsberg-Sundern,
Hochsauerland und Mitten im Sauerland
schließen sich zusammen,
um gemeinsame Wege zu gehen.

Wir stehen Ihnen weiterhin mit
persönlicher Betreuung vor Ort zur Seite
und treiben Innovationen voran,
die Ihnen zugutekommen.

Zusammen sind wir stärker, zusammen
gehen wir weiter – für unsere Kundinnen
und Kunden, die Förderung unserer
Region und für eine erfolgreiche Zukunft
mitten im Sauerland.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Mitten im Sauerland**

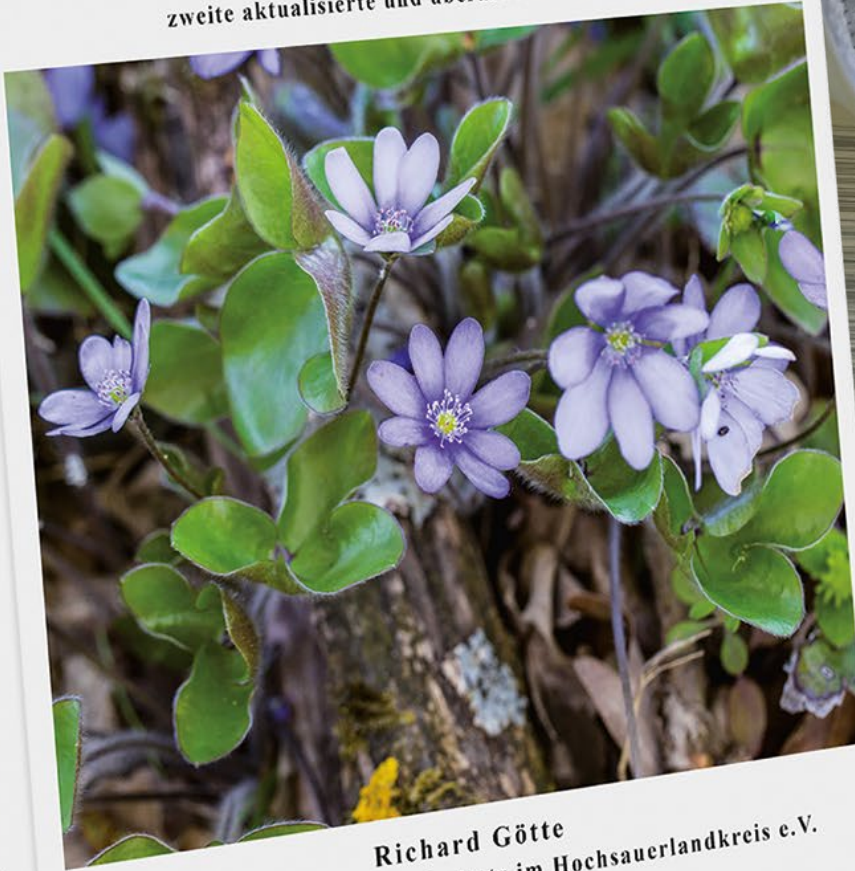
Hier
erhältlich

Flora
im östlichen

S
a
u
e
r
l
a
n
d

Flora im östlichen Sauerland

zweite aktualisierte und überarbeitete Auflage



Richard Götte

Verein für Natur- und Vogelschutz im Hochsauerlandkreis e.V.

2. Auflage

Richard Götte

Flora im östlichen Sauerland
auf 600 Seiten entdecken!